

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Elif Eralp (LINKE)

vom 25. November 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. November 2024)

zum Thema:

Aktueller Stand zur Umsetzung des Partizipationsgesetzes II

und **Antwort** vom 11. Dezember 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. Dez. 2024)

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung,
Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung

Frau Abgeordnete Elif Eralp (LINKE)

über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/20960

vom 25. November 2024

über Aktueller Stand zur Umsetzung des Partizipationsgesetzes II

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung: Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Es wurden die Bezirke um Zuarbeit gebeten. Die Beantwortung erfolgt auf der Grundlage der fristgerechten Rückmeldungen.

1. Sind inzwischen alle Stellen der eingerichtete Fachstelle zur Umsetzung des Gesetzes zur Förderung der Partizipation in der Migrationsgesellschaft des Landes Berlin (Partizipationsgesetz – PartMigG) bei der Beauftragten des Senats von Berlin für Partizipation in der Migrationsgesellschaft (Fachstelle PartMigG) besetzt und wenn ja, mit welchen Stellen (Funktion und Tarifgruppen bitte auflisten)? Wenn nein, welche Stellen sind noch offen und zu wann ist geplant sie zu besetzen?
 - a) Welche Aufgaben hat die Fachstelle? Ist sie befasst mit der Erstellung von Förderplänen? Wenn ja, für welche Organisationseinheiten werden diese verfasst und von welchen Stellen wird die Erstellung der Förderpläne für bzw. in allen anderen Senatsverwaltungen vorgenommen?
 - b) In welchen Senatsverwaltungen/Abteilungen/Bereichen/Organisationseinheiten bestehen bereits Förderpläne und welche Maßnahmen beinhalten sie? Wenn noch keine bestehen, warum nicht?

- c) Wer wurde bei ihrer Erstellung einbezogen bzw. wessen Einbeziehung ist in Planung?
- d) Werden externe Expert*innen und oder Migrant*innenselbstorganisationen dabei einbezogen?

Zu 1.:

Die personelle Ausstattung der Fachstelle PartMigG sieht sechs unbefristete VZÄ vor: eine Leitungsstelle (A 14/ E 14), drei Referent*innenstellen (A 13/ E 13) sowie zwei Sachbearbeiter*innenstellen (A 11/ E 10). Derzeit sind bis auf eine Referent*innenstelle alle Stellen besetzt. Die Besetzung der Stelle ist im Verfahren und zum nächst möglichen Zeitpunkt vorgesehen.

Zu 1.a.):

Die Fachstelle PartMigG unterstützt gemäß § 15 Abs. 6 PartMigG die Beauftragte des Senats von Berlin für Partizipation, Integration und Migration fachlich und organisatorisch bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben. Sie begleitet die Umsetzung der Gesetzesziele des PartMigG und die Steuerung entsprechender Maßnahmen durch die für Integration zuständige Senatsverwaltung.

Grundsätzlich liegt die nach § 9 Abs. 2 PartMigG verpflichtende Erstellung und Umsetzung eines Förderplans in der Zuständigkeit einer jeden öffentlichen Stelle nach § 4 Abs. 1 PartMigG. Die Fachstelle PartMigG erstellt in Abstimmung mit der Leitstelle Diversity bei der Senatsverwaltung für Finanzen (SenFin) eine Handreichung zur Erstellung der Förderpläne, die auch eine Sammlung von möglichen Maßnahmen zur Personalgewinnung, -bindung und -entwicklung enthält.

Zu 1.b.):

Die Erstellung der Förderpläne wird derzeit vorbereitet. Die Analyse der Beschäftigtenstruktur ist Teil der Förderpläne, daher geht die in § 8 PartMigG normierte Datenerhebung dem voran. Die öffentlichen Stellen im Geltungsbereich befinden sich in unterschiedlichen Umsetzungsständen bei der Datenerhebung (siehe dazu die Antwort zu Frage 3). Im Anschluss kann der Förderplan aufgestellt werden, der neben der Analyse der Beschäftigtenstruktur Maßnahmen zur Personalgewinnung und zur Sicherstellung des Anteils von Beschäftigten mit Migrationshintergrund entsprechend ihrem Anteil in der Berliner Gesamtbevölkerung beinhaltet.

Zu 1.c.):

Bei der Erstellung der Vorlage für die inhaltliche Gliederung der Förderpläne werden die Abteilung Landespersonal der Senatsverwaltung für Finanzen und die Personalbereiche einbezogen.

Zu 1.d):

Bei der Erstellung des Förderplanentwurfs nutzt die Fachstelle PartMigG die externe Expertise von BQN – Zentrum für Diversitätskompetenz e. V.. Insbesondere die Erarbeitung der Maßnahmensammlung erfolgte in Kooperation mit BQN. Diese wiederum beziehen in ihre Arbeit die Expertise verschiedener Migrant*innenselbstorganisationen ein und arbeiten kooperativ mit ihnen zusammen.

2. Welche Umsetzungsmaßnahmen sind im Detail in welchen Senatsverwaltungen bereits erfolgt, um das PartMigG umzusetzen, das unter anderem zum Ziel hat die Migrationsgesellschaft auch im Öffentlichen Dienst von Berlin abzubilden (bitte einzeln nach allen Senatsverwaltungen auflisten)? Welche Maßnahmen betrafen Beschäftigte der Verwaltung und Stellenausschreibungsverfahren, welche Maßnahmen betrafen die Ausbildungsplätze und Ausbildungsplatzvergabe?
 - a) Welche externe Expertise haben die Senatsverwaltungen hierfür zurate gezogen und inwiefern wurden Migrant*innenselbstorganisationen an diesen Prozessen beteiligt? Wenn dies nicht erfolgte, warum nicht?
 - b) Welche Maßnahmen haben die in § 4 Absatz 1 PartMigG genannten landesunmittelbaren öffentlich-rechtliche Körperschaften, Anstalten und Stiftungen, der Rechnungshof von Berlin, die Berliner Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit, die Gerichte und die Behörden der Staatsanwaltschaft des Landes Berlin, der Verfassungsgerichtshof und das Abgeordnetenhaus von Berlin zur Umsetzung des PartMigG bereits in die Wege geleitet? Inwiefern kontrolliert der Senat die Umsetzung? Welche externe Expertise wurde nach Kenntnis des Senats hierfür zurate gezogen und inwiefern wurden Migrant*innenselbstorganisationen an diesen Prozessen beteiligt? Wenn dies nicht erfolgte, warum nicht?
 - c) Welche Maßnahmen haben die in § 4 Absatz 2 PartMigG genannten Betriebe zur Umsetzung des PartMigG bereits in die Wege geleitet? Inwiefern kontrolliert der Senat die Umsetzung? Welche externe Expertise wurde nach Kenntnis des Senats hierfür zurate gezogen und inwiefern wurden Migrant*innenselbstorganisationen an diesen Prozessen beteiligt? Wenn dies nicht erfolgte, warum nicht?

Zu 2., 2.a, 2.b, 2.c):

Hier wird auf die gesetzlich normierte Berichtspflicht im § 21 PartMigG verwiesen. Demnach ist zum einen eine umfassende Berichtspflicht der öffentlichen Stellen nach § 4 Abs. 1 an die Beauftragte des Senats von Berlin für Partizipation, Integration und Migration vorgesehen. Zudem berichtet der Senat regelmäßig an das Abgeordnetenhaus zum Umsetzungsstand des PartMigG gemäß § 21 Abs. 2 PartMigG.

3. Wann wurde die Befragung der Beschäftigten des Berliner Öffentlichen Dienstes im Hinblick auf den sog. Migrationshintergrund (§ 8 PartMigG) bzw. die Erhebung und Abfrage der Beschäftigten begonnen und wann verlängert und bis wann wurde sie abgeschlossen?
 - a) Welche Beschäftigten des Berliner Öffentlichen Dienstes wurden befragt?
 - b) Wie hoch war die Beteiligung (bitte den Prozentsatz aufführen)?
 - c) Was hat die Abfrage bzw. Datenerhebung ergeben? Wie viele Menschen mit sogenanntem Migrationshintergrund sind im Öffentlichen Dienst beschäftigt (bitte einzeln für alle Bereiche

- aufführen und nach Besoldungs-/Tarifgruppen aufschlüsseln)? Wie viele Personen mit Migrationshintergrund befinden sich im Ausbildungsverhältnis?
- d) Wie viele sind innerhalb der Berliner Verwaltung beschäftigt (bitte einzeln nach allen Senatsverwaltungen und wenn möglich nach Abteilungen/Organisationseinheiten auflisten und nach Besoldungs-/Tarifgruppen aufschlüsseln)? Wie viele Personen mit Migrationshintergrund befinden sich im Ausbildungsverhältnis?
 - e) Wie viele sind innerhalb der Berliner Bezirksverwaltungen beschäftigt (bitte einzeln nach allen 12 Bezirksverwaltungen auflisten und nach Besoldungs-/Tarifgruppen aufschlüsseln)? Wie viele Personen mit Migrationshintergrund befinden sich im Ausbildungsverhältnis?
 - f) Ist nach Einschätzung des Senats der Stand der Repräsentation in den Senatsverwaltungen und in den Bezirksverwaltungen und in den Betrieben, für die das PartMigG gilt, zufriedenstellend (bitte für alle 3 Bereiche einzeln angeben)?
 - g) Wurde in den Senatsverwaltungen und in den Bezirksverwaltungen und in den Betrieben, für die das PartMigG gilt, die vollständige Repräsentation mindestens entsprechend des Anteils an Menschen mit Migrationshintergrund in der Berliner Bevölkerung (entsprechend dem Ziel § 7 Absatz 3) erreicht (bitte für alle 3 Bereiche einzeln angeben)? Wenn nein, warum nicht? Welche Probleme wurden identifiziert und wie/ durch welche Maßnahmen gedenkt der Senat den Missetand zu beheben?
 - h) Wie wird der Migrationshintergrund bei Stellenausschreibungen und Bewerbungsverfahren in den Senatsverwaltungen abgefragt und berücksichtigt?
 - i) Wie wird der Migrationshintergrund bei Stellenausschreibungen und Bewerbungsverfahren in den Bezirksverwaltungen abgefragt und berücksichtigt?
 - j) Wie wird der Migrationshintergrund bei Stellenausschreibungen und Bewerbungsverfahren in den in § 8 Absatz 1 und 2 des PartMigG genannten Betrieben nach Kenntnis des Senats abgefragt und berücksichtigt?

Zu 3.:

Die für die Beschäftigten freiwillige und vollständig anonyme Befragung zum Migrationshintergrund fand vom 29.01.2024 bis zum 31.03.2024 statt. Der Befragungszeitraum wurde zwei Mal zum 13.03.2024 und zum 31.03.2024 verlängert. Grund hierfür war der hohe logistische Aufwand die rund 143.000 Beschäftigten des Landes Berlin, die teils im Außendienst, in Schulen und teils ohne festen Arbeitsplatz tätig sind, zu erreichen.

Zu 3.a.):

Alle Beschäftigten des unmittelbaren Landesdiensts Berlins – unabhängig davon, ob sie einen Migrationshintergrund haben oder nicht – waren zur Teilnahme an der freiwilligen Befragung des Migrationshintergrundes eingeladen.

Zu 3.b.):

Insgesamt haben 31.658 (von 143.000) Mitarbeitende im Berliner Landesdienst an der freiwilligen und anonymen Befragung teilgenommen. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 21,9%.

Zu 3.c.):

21,7 % der Befragungsteilnehmenden gaben einen Migrationshintergrund an. Die Ergebnisse der Befragung für den unmittelbaren Landesdienst für weitere abgefragte Merkmale wie Laufbahnfachrichtung bzw. Tätigkeitsbereich sowie Eingruppierung (Besoldungs- bzw. Entgeltgruppe) können dem Gesamtbericht Berlin entnommen werden, der bereits veröffentlicht ist.

33,6 % der Nachwuchskräfte, die an der Befragung teilgenommen haben, gaben an, einen Migrationshintergrund zu haben.

Zu 3.d.):

Im Folgenden ist der Anteil der Befragungsteilnehmenden mit Migrationshintergrund je Senatsverwaltung angegeben:

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung (SenASGIVA)	29,6%
Senatsverwaltung für Inneres und Sport (SenInnSport)	28,5%
Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe (SenWEB)	25,1%
Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt (SenKultGZ)	22,7%
Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege	22,5%
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie	19,3%
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen (SenKultGZ)	19,0%
Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt	18,4%
Senatsverwaltung für Finanzen	17,1%
Der Regierende Bürgermeister von Berlin – Senatskanzlei (RBm – Skzl)	13,9%
Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz (SenJustV)	13,9%

Im Folgenden ist der Anteil der Befragungsteilnehmenden mit Migrationshintergrund je Senatsverwaltung angegeben, aufgeschlüsselt nach Besoldungs-/Tarifgruppen¹:

¹ Um die Identifikation einzelner Personen zu vermeiden, wurden bei der Auswertung der Ergebnisse durch das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg gegebenenfalls Daten anonymisiert. Hierfür wurden Verfahren aus der amtlichen Statistik eingesetzt. Es gilt: Je Berichtseinheit müssen mindestens acht Mitarbeitende angegeben haben, dass sie einen Migrationshintergrund haben, damit der Anteil Personen mit Migrationshintergrund je Berichtseinheit ausgewiesen wird. Für die Ergebnisdarstellung der Nachwuchskräfte im Landesdienst Berlin insgesamt gilt eine Mindestfallzahl von drei. Wenn der Zellenwert Null beträgt (es

Senats- verwaltung	A4 bis A6S / E1 bis E4, S3	A6 bis A9S / E5 bis E9a, S4 bis S9	A9 bis A13S / E9b bis E13, S11b bis S18	A13 bis A16, R1 bis R8, B2 bis B9, Sen 1 bis Sen 3 / E13 bis E15, außertariflich	sonstige Eingrup- pierung
SenASGIVA	x	47,8%	25,0%	31,4%	x
SenInnSport	x	24,0%	37,3%	21,3%	21,9%
SenWiEnBe	x	20,0%	23,7%	28,2%	x
SenKulzGZ	x	40,0%	21,5%	18,4%	x
SenWGP	x	21,1%	27,2%	18,1%	0,0%
SenBJF	x	19,1%	22,2%	15,4%	25,8%
SenStadt	x	21,4%	25,3%	11,9%	x
SenMVKU	x	26,5%	19,7%	15,7%	x
SenFin	x	14,3%	16,7%	15,3%	x
RBm – Skzl	x	20,7%	10,0%	13,3%	x
SenJustV	x	12,5%	13,0%	15,1%	x

Im Folgenden ist der Anteil der befragungsteilnehmenden Nachwuchskräfte mit Migrationshintergrund je Senatsverwaltung angegeben:

Senatsverwaltung	Beamtete Nachwachskräfte	Tarifbeschäftigte Nachwachskräfte
SenASGIVA	x	x
SenInnSport	44,1%	30,4%
SenWiEnBe	x	x
SenKulzGZ	0,0%	x
SenWGP	x	0,0%
SenBJF	33,3%	32,0%
SenStadt	25,0%	x
SenMVKU	x	x
SenFin	40,0%	x
RBm – Skzl	0,0%	x

liegen keine Angaben für eine Kategorie vor), wird die Null nach Möglichkeit ausgewiesen. Wird ein „x“ ausgewiesen, dann ist die Angabe gesperrt, weil die Aussage nicht sinnvoll ist.

SenJustV	x	x
----------	---	---

Zu 3.e.):

Im Folgenden ist der Anteil der Befragungsteilnehmenden mit Migrationshintergrund je Bezirksamt angegeben:

Bezirksamt Neukölln von Berlin	28,0%
Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin	27,4%
Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin	25,5%
Bezirksamt Spandau von Berlin	24,1%
Bezirksamt Mitte von Berlin	23,8%
Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin	22,8%
Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf von Berlin	22,5%
Bezirksamt Reinickendorf von Berlin	21,2%
Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin	20,2%
Bezirksamt Pankow von Berlin	16,7%
Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin	15,0%
Bezirksamt Lichtenberg von Berlin	14,9%

Zu 3.f) – 3.g.):

Das Land Berlin hat sich mit dem Partizipationsgesetz verpflichtet, die Beschäftigung von Personen mit Migrationshintergrund entsprechend ihrem Anteil an der Berliner Bevölkerung gezielt zu fördern. 39,4 Prozent der Berliner*innen haben laut Mikrozensus 2023 einen Migrationshintergrund. Die Ergebnisse der Befragung zeigen, dass die Beschäftigungsquote in allen Senatsverwaltungen, Bezirksamtern und Landesbetrieben geringer ausfällt. Daher kann festgestellt werden, dass keine einzelne Behörde die Beschäftigung von Menschen mit Migrationshintergrund entsprechend ihrem Anteil in der Berliner Bevölkerung bereits sichergestellt hat.

Mit dem Ergebnis der Befragung können die öffentlichen Stellen des Landes Berlin erkennen, wo Handlungsbedarfe bestehen. Auf Basis der Auswertung erstellen die einzelnen Dienststellen Pläne zur Förderung der Beschäftigung von Menschen mit Migrationshintergrund gemäß § 9 PartMigG. Die Förderpläne enthalten konkrete Maßnahmen, die die Beschäftigung fördern und den Anteil von Personen mit Migrationshintergrund unter den Beschäftigten sicherstellen sollen.

Zu 3. h.)-3.j.):

Hier wird auf die gesetzlich normierte Berichtspflicht im § 21 PartMigG verwiesen. Demnach ist zum einen eine umfassende Berichtspflicht der öffentlichen Stellen nach § 4 Abs. 1 an die Beauftragte des Senats von Berlin für Partizipation, Integration und Migration vorgesehen. Zudem berichtet der Senat regelmäßig an das Abgeordnetenhaus zum Umsetzungsstand des PartMigG gemäß § 21 Abs. 2 PartMigG. Zusätzlich wird auf die Antwort zu der Schriftlichen Anfrage S19/19651 verwiesen.

4. Ist dem Senat inzwischen bekannt, wie viele Menschen mit sogenanntem Migrationshintergrund in den § 4 Absatz 1 PartMigG genannten landesunmittelbaren öffentlich-rechtliche Körperschaften, den Anstalten und Stiftungen, dem Rechnungshof von Berlin, der Berliner Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit, den Gerichten und den Behörden der Staatsanwaltschaft des Landes Berlin, dem Verfassungsgerichtshof und dem Abgeordnetenhaus beschäftigt sind (bitte einzeln nach Einrichtung und Besoldung-/Tarifgruppe auflisten)?
- a) Ist dem Senat inzwischen bekannt, wie viele Menschen mit sogenanntem Migrationshintergrund in den in den § 4 Absatz 2 PartMigG genannten Betrieben beschäftigt sind (bitte, wenn möglich, einzeln auflisten nach Betrieb und Tarifgruppe)?

Zu 4.:

Dies ist dem Senat nicht bekannt.

5. Wie viele Schulungen und Weiterbildungen wurden zu den Themen Partizipationsgesetz, Landesantidiskriminierungsgesetz, migrationsgesellschaftliche Kompetenz, Diversität, Antidiskriminierung/ Diskriminierungssensibilität in den Senatsverwaltungen seit Inkrafttreten der Novelle zum Partizipationsgesetz im Juni 2021 durchgeführt und wie viele Beschäftigte aus welchen (Leitungs-)Ebenen haben daran teilgenommen (bitte einzeln nach allen Senatsverwaltungen und Besoldungs-/Tarifgruppen auflisten)?
- a) Wie viele Schulungen und Weiterbildungen wurden zu den Themen Partizipationsgesetz, Landesantidiskriminierungsgesetz, migrationsgesellschaftliche Kompetenz, Diversität, Antidiskriminierung/ Diskriminierungssensibilität in den Bezirksverwaltungen seit Inkrafttreten der Novelle zum Partizipationsgesetz im Juni 2021 durchgeführt und wie viele Beschäftigte aus welchen (Leitungs-)Ebenen haben daran teilgenommen (bitte einzeln nach allen 12 Bezirksverwaltungen und Besoldungs-/Tarifgruppen auflisten)?
- b) Wie viele Schulungen und Weiterbildungen wurden zu den Themen Partizipationsgesetz, Landesantidiskriminierungsgesetz, migrationsgesellschaftliche Kompetenz, Diversität, Antidiskriminierung/ Diskriminierungssensibilität nach Kenntnis des Senat in den Betrieben nach § 4 Absatz 1 und § 6 des PartMigG seit Inkrafttreten der Novelle zum Partizipationsgesetz im Juni 2021 durchgeführt und wie viele Beschäftigte aus welchen (Leitungs-)Ebenen haben daran teilgenommen (bitte, wenn möglich, einzeln nach allen Betrieben und Besoldungs-/Tarifgruppen auflisten, zumindest bei den landeseigenen Betrieben)?

Zu 5., 5.a.),5.b.):

Hier wird auf die gesetzlich normierte Berichtspflicht im § 21 PartMigG verwiesen. Demnach ist zum einen eine umfassende Berichtspflicht der öffentlichen Stellen nach § 4 Abs. 1 an die Beauftragte des Senats von Berlin für Partizipation, Integration und Migration vorgesehen. Zudem berichtet der Senat regelmäßig an das

Abgeordnetenhaus zum Umsetzungsstand des PartMigG gemäß § 21 Abs. 2 PartMigG. Zusätzlich wird auf die Antwort zu der Schriftlichen Anfrage S19/19651 verwiesen.

6. Hat der Senat im Sinne von § 7 Absatz 2 PartMigG eine Umsetzungsstrategie zum Partizipationsgesetz entwickelt? Wenn ja, was beinhaltet sie konkret und zu wann wird sie umgesetzt? Wenn nein, bis wann wird diese entwickelt werden? Wer ist dafür zuständig und wer kontrolliert die Umsetzung der Strategie in allen Senatsverwaltungen?
 - a) Welche Senatsverwaltungen sind an der Erarbeitung der Strategie beteiligt bzw. beteiligt gewesen?
 - b) Welche externe Expertise wurde nach Kenntnis des Senats hierfür zurate gezogen und inwiefern wurden Migrant*innenselbstorganisationen an diesen Prozessen beteiligt? Wenn dies nicht erfolgte, warum nicht?

Zu 6., 6.a.), 6.b.):

Die öffentlichen Stellen setzen die gesetzlichen Vorgaben in Abschnitt 3 zur Förderung der Beschäftigung von Personen mit Migrationshintergrund im öffentlichen Dienst eigenverantwortlich um. Um eine senatsweit einheitliche Umsetzung zu gewährleisten, begleitet die Fachstelle PartMigG bei der Beauftragten für Partizipation, Integration und Migration in Zusammenarbeit mit der Abteilung Landespersonal in der Senatsverwaltung für Finanzen die Dienststellen dabei fachlich und juristisch. Sie stellt Handreichungen und Vorlagen sowie Rundschreiben bereit, auf die die öffentlichen Stellen zur Umsetzung der Ziele in Abschnitt 3 zurückgreifen können. Dazu zählt auch die erstmalige Durchführung der Befragung zum Migrationshintergrund nach dem Partizipationsgesetz als Teil dieser dienststellenübergreifenden Strategie. Die Senatsverwaltungen, wie alle öffentlichen Stellen nach § 4 Abs. 1 PartMigG, berichten der Beauftragten des Senats von Berlin für Partizipation, Integration und Migration alle drei Jahre über den Stand der Umsetzung der Maßnahmen nach dem Abschnitt 3. Der Senat berichtet dem Abgeordnetenhaus mindestens alle drei Jahre über die Umsetzung der Ziele dieses Gesetzes. Externe Expertise floss durch BQN – Zentrum für Diversitätskompetenz e.V. in die derzeit stattfindende Erarbeitung von Fördermaßnahmen und einer Vorlage für die Förderpläne nach § 9 PartMigG ein. Zudem wurden einzelne Abteilungen und Fachbereiche in Umsetzungsprozessen zum PartMigG durch den Träger beraten und auch Workshops u.a. zum Thema migrationsgesellschaftliche und Diversity Kompetenz in Auswahlprozessen für Mitarbeitende von Personalabteilungen/mit Personalverantwortung angeboten.

7. Inwiefern hat der Senat seit Inkrafttreten der Partizipationsgesetzesnovelle im Juni 2021 aktiv auf die Förderung von Beschäftigten von Menschen mit sogenanntem Migrationshintergrund im Sinne des § 7 Absatz 3 PartMigG hingewirkt?

Zu 7.:

Über die bereits genannten Maßnahmen hinaus sei auf die Antwort zu der Schriftlichen Anfrage S19/19651 verwiesen. Auf eine erneute Abfrage bei allen Senats- und Bezirksverwaltungen wurde verzichtet, da im § 21 PartMigG eine umfassende Berichtspflicht der öffentlichen Stellen nach § 4 Abs. 1 PartMigG an die Beauftragte des Senats von Berlin für Partizipation, Integration und Migration sowie des Senats an das Abgeordnetenhaus zum Umsetzungsstand des PartMigG normiert ist. Es wird auf den zukünftigen Bericht an das Abgeordnetenhaus verwiesen.

8. Sind die Vorgaben im Hinblick auf die Repräsentation von Menschen mit Migrationsgeschichte des § 14 PartMigG in Gremien, für die ein Entsendungsrecht öffentlicher Stellen besteht, erfüllt? Wenn Nein, warum nicht?
 - a) In welchen Gremien sind wie viele Personen mit Migrationshintergrund vertreten (bitte einzeln nach den Gremien, für die das PartmigG gilt, aufzählen)?

Zu 8., 8.a.):

Hier wird auf die gesetzlich normierte Berichtspflicht im § 21 PartMigG verwiesen. Demnach ist zum einen eine umfassende Berichtspflicht der öffentlichen Stellen nach § 4 Abs. 1 an die Beauftragte des Senats von Berlin für Partizipation, Integration und Migration vorgesehen. Zudem berichtet der Senat regelmäßig an das Abgeordnetenhaus zum Umsetzungsstand des PartMigG gemäß § 21 Abs. 2 PartMigG. Es wird auf den zukünftigen Bericht an das Abgeordnetenhaus verwiesen.

9. Wann wurde der Landesbeirat für Partizipation nach § 17 PartMigG gewählt und wie häufig hat er seitdem getagt und welche Themen wurden beraten? In welchen Abständen tagt der Landesbeirat für Partizipation und welche Ressourcen stehen ihm zur Verfügung, um seine Aufgabe der Beratung und Unterstützung der Senatsverwaltungen in Fragen von Partizipation und gleichberechtigter Teilhabe von Menschen mit Migrationsgeschichte zu erfüllen? Auf welche Entscheidungen des Senats hatten die Empfehlungen des Beirats konkret Einfluss? Wenn bisher ein solcher Einfluss nicht gegeben ist, warum nicht? Bei welchen Maßnahmen und Programmen des Senats wurde der Beirat im Sinne des § 17 PartMigG seit Inkrafttreten der Gesetzesnovelle im Juni 2021 beteiligt und auf welche Art und Weise?

Zu 9.:

Der Landesbeirat für Partizipation wurde am 13. Juni 2023 gewählt und hat seitdem viermal getagt. Jede Sitzung widmete sich einem spezifischen Schwerpunktthema:

- Januar-Sitzung: Bericht der LADS zur Umsetzung der UN-Dekade für Menschen afrikanischer Herkunft
- April-Sitzung: Europawahl 2024 – Förderung der demokratischen Teilhabe von Unionsbürger*innen und Menschen mit Migrationsgeschichte generell
- Juli-Sitzung: Für ein Berlin der Vielen! Intersektionelle Perspektiven auf Diskriminierung und Maßnahmen für Gleichberechtigung in allen Lebensbereichen mit Vorstellung der Ansprechperson zu Antisemitismus, der Ansprechperson für queere Communities in Berlin und der Ansprechperson für Deutsche aus Russland, Spätaussiedler und Vertriebene
- November-Sitzung: Diskriminierung von Schwarzen und muslimischen Menschen in Berlin – wie setzen wir das Diskriminierungsverbot aus § 2 LADG um?

Am 13.11.2024 erfolgte eine Begehung der Unterkunft für Geflüchtete in Tegel, bei der die gewählten Mitglieder sich ein Bild von der aktuellen Unterbringungssituation machen konnten.

Alle Beschlüsse des Landesbeirates sind auf der Website des Landesbeirats für Partizipation abrufbar,

<https://www.berlin.de/lb/intmig/themen/partizipationsbeirat/> .

Die Einflussnahme auf Entscheidungen des Senats bzw. die Beratung des Senats finden durch die Anträge und Stellungnahmen, die Zusammenarbeit in den AGs und die Sitzungen des Landesbeirats statt.

Für seine Arbeit stehen ihm Mittel aus zwei Titeln zur Verfügung:

- Titel 41210: 1.000 Euro für Aufwendungen
- Titel 53101: 10.000 Euro für Öffentlichkeitsarbeit

Zur Unterstützung seiner Aufgaben ist bei der Beauftragten des Senats von Berlin für Partizipation, Integration und Migration eine Geschäftsstelle eingerichtet. Diese leistet sowohl fachliche als auch organisatorische Unterstützung (§ 17 Abs. 10 PartMigG).

Die Arbeit des Landesbeirats erfolgt auf Grundlage seiner Geschäftsordnung, die in der Sitzung vom 15.04.2024 verabschiedet wurde.

10. Wurde die in § 20 PartMigG vorgesehene Mitarbeitendenbefragung zur Situation von Beschäftigten mit Migrationsgeschichte zur Sicherstellung einer migrationsgesellschaftlich ausgerichteten und diskriminierungsfreien Organisationskultur erstmalig durchgeführt? Wenn nein, warum nicht und zu wann ist geplant die Befragung durchzuführen?
 - a) Welche Mitarbeitendenbefragung wurde im Zusammenhang mit Beschäftigten mit Migrationshintergrund durchgeführt?

Zu 10.:

Hier wird auf die gesetzlich normierte Berichtspflicht im § 21 PartMigG verwiesen. Demnach ist zum einen eine umfassende Berichtspflicht der öffentlichen Stellen nach § 4 Abs. 1 an die Beauftragte des Senats von Berlin für Partizipation, Integration und Migration vorgesehen. Zudem berichtet der Senat regelmäßig an das Abgeordnetenhaus zum Umsetzungsstand des PartMigG gemäß § 21 Abs. 2 PartMigG. Zusätzlich wird auf die Antwort zu der Schriftlichen Anfrage S19/19651 verwiesen.

11. Inwiefern fördern Senatsverwaltungen, jenseits der Landesstelle für Gleichbehandlung und gegen Diskriminierung (LADS) und der Beauftragten des Berliner Senats für Partizipation, Integration und Migration, seit 2021 und mit welchen Summen Migrant*innenselbstorganisationen, also Organisationen, deren Vorstand mehrheitlich aus Personen mit Migrationsgeschichte besteht (bitte einzeln nach allen Senatsverwaltungen, Trägern, Projekttiteln, Haushaltstiteln und Jahren auflisten)?
- a) Inwiefern fördert die Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung (SenASGIVA) seit 2021 und mit welchen Summen Migrant*innenselbstorganisationen, also Organisationen, deren Vorstand mehrheitlich aus Personen mit Migrationsgeschichte besteht, (bitte einzeln auflisten nach Träger, Projekttitel, Haushaltstitel und Jahr)?
- b) Inwiefern fördern Senatsverwaltungen, jenseits der Landesstelle für Gleichbehandlung und gegen Diskriminierung (LADS) und der Beauftragten des Berliner Senats für Partizipation, Integration und Migration Projekte im Bereich der Antidiskriminierung und Projekte im Bereich der Teilhabe von Menschen mit Migrationsgeschichte und mit welchen jährlichen Summen seit 2021 (bitte einzeln auflisten nach allen Senatsverwaltungen, Trägern, Projekttiteln, Haushaltstiteln und Jahren)?

Zu 11., 11.a.), 11.b.):

In der folgenden Tabelle werden die Fragen zu 11. auf Grundlage der erfolgten Zulieferungen beantwortet.

Senatsverwaltung	
Der Regierende Bürgermeister – Senatskanzlei	Fehlanzeige
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie	Die SenBJF fördert über 2400 Projekte. Diese werden in einer Zuwendungsdatenbank erfasst, die auch einzelne Statistikmerkmale enthält. Eine Erfassung der Daten nach den angefragten Kennzeichen jedoch erfolgt nicht, konkrete Zahlen dazu können somit nicht ermittelt werden. Obwohl also auch in diesem Bereich ein großer Umfang

Senatsverwaltung	
	gefördert wird, kann eine konkrete Benennung von Migrant*innenselbstorganisationen und Projekten im Bereich der Antidiskriminierung und Projekten im Bereich der Teilhabe von Menschen nicht erfolgen.
Senatsverwaltung für Finanzen	Fehlanzeige
Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege (SenWGP) und nachgeordnete Einrichtung GerMed	<p>Im Bereich der Hochschulen arbeitet der Senat eng und regelmäßig mit den Berliner Hochschulen und dem Berliner Studierendenwerk zusammen, um Projekte im Bereich der Antidiskriminierung sowie im Bereich der Teilhabe von Menschen mit Migrationsgeschichte zu realisieren. Insbesondere im Rahmen der der Qualitäts- und Innovationsoffensive an Hochschulen – Fördermittel zur Umsetzung des Zukunftsvertrags Studium und Lehre stärken mit dem Förderschwerpunkt II Qualität der Lehre/ offene Hochschule - wird eine Vielzahl von Projekten zur Förderung des Studienerfolgs einer heterogenen Studierendenschaft finanziert.</p> <p>Zudem werden seit 2021 verschiedene Förderprogramme für Studierende oder Studieninteressente sowie Forschende mit Fluchtbiographie konzipiert und umgesetzt. Eine Übersicht über die in den Jahren 2021–2023 realisierten Projekten sind der Projektübersicht (Anlage 2) zu entnehmen. Für das Jahr 2024 liegen noch keine finalen Zahlen vor.</p> <p>Im Bereich Pflege werden drei Projekte gefördert, die vor allem den Abbau von Zugangsbarrieren für Menschen mit Migrationserfahrung zu Angeboten und Leistungen der Altenhilfe und Pflege fokussieren. Zudem setzen die Projekte auf Empowerment der Zielgruppe zur Durchsetzung von Ansprüchen und Bedarfen im Kontext von Pflege.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle Brückenbauer*innen in der Pflege (Sprach- und Kulturmittlung) • Fachstelle Migration, Pflege und Alter (Nachfolgeprojekt kom.zen, derzeit im Aufbau. Ziel:

Senatsverwaltung	
	<p>Empowermet migrantischer Communitys im Kontext von Pflege/ Schulung von Akteuren der Pflege und Altenhilfe zu zeitgemäßen Konzepten der Diversität)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zentrale Anlaufstelle Hospiz (zentrale Stelle für Transkulturalität in der Hospiz- und Palliativversorgung)
Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz	<p>Die SenJustV fragt bei der Förderung von Projekten nicht nach der Konstituiertheit als Migrantinnenselbstorganisationen und kann daher hierzu keine Angaben machen. Daher teilen wir hier Fehlanzeige mit.</p> <p>b) Die SenJustV fördert derzeit keine Projekte im Bereich der Teilhabe von Menschen mit Migrationsgeschichte.</p>
Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt	Siehe Anlage 2
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen	<p>b) Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen hat Projekte über die Verwaltungsakademie und freiberufliche Dozierende im Bereich der Antidiskriminierung wie: „Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz“, „Vielfalt gestalten - Zusammenarbeit in diversen Teams“, „Diversity-Grundlagen“ und „Geschlechtergerechte Texte und Korrespondenz verfassen“ mit jährlichen Summen von</p> <p>2024: 4.553,00 Euro 2023: 2.090,00 Euro 2022: - 2021: -</p> <p>aus den Titel 1200_54001_UK000, 1200_54002_UK000 investiert.</p>
Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt	Fehlanzeige
Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe	<p>Maßnahmen im Fachbereich II A 5 - Migrantische Wirtschaft:</p> <p>Es werden diverse Maßnahmen durchgeführt, die sich an die Zielgruppe der Personen nichtdeutscher Herkunft wenden mit dem Ziel, diese über Aspekte der</p>

Senatsverwaltung	
	<p>Selbstständigkeit und die entsprechenden Beratungs- und Förderstrukturen zu informieren, aber auch die Erfolge und Bedeutung migrantischer Unternehmerinnen und Unternehmer sichtbarer zu machen und Wertschätzung auszudrücken.</p> <p><u>Lotsenstelle für migrantische Selbstständigkeit</u> Die von der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe geförderte Lotsenstelle für migrantische Selbstständigkeit gibt es seit Januar 2019. Sie unterstützt Gründer*innen sowie Selbstständige nichtdeutscher Herkunft bei der Aktivierung ihres unternehmerischen Potenzials und der Teilhabe am gesellschaftlich-wirtschaftlichen Leben in Berlin. Das Beratungsangebot beinhaltet umfangreiche kultursensible und kompetente Erstberatung, umfassende Informationen über öffentliche Förder- und Beratungsleistungen, Verweisberatung an nicht gewerbliche Beratungs- und Fördereinrichtungen, Unterstützung bei Behördengängen, Beratung über die Sozialen Medien, Präsentation auf Messen wie der deGUT und dem Unternehmerintag. Die Beratung ist kostenfrei und wird in den Sprachen Deutsch, Englisch, Spanisch, Französisch, Polnisch sowie Russisch durchgeführt. Übersetzungen in weitere Sprachen sind möglich.</p> <p><u>Wettbewerb „Vielfalt unternimmt – Berlin würdigt migrantische Unternehmen“</u> Mit dem Preis „Vielfalt unternimmt – Berlin würdigt migrantische Unternehmen“ werden erfolgreiche migrantische Unternehmen und Gründungen ausgezeichnet. Ziel ist die Würdigung des Engagements und der Leistung der Unternehmerinnen und Unternehmer mit Migrationsgeschichte sowie das Herausstellen ihres wichtigen Beitrags für die Berliner Wirtschaft. Der Wettbewerb „Vielfalt unternimmt“ findet alle zwei Jahre statt. Der Preis wurde am 26. Juni 2023 bereits zum dritten Mal vergeben. Die feierliche Preisverleihung wurde im Roten Rathaus durchgeführt. Der nächste Wettbewerb soll in 2025 realisiert werden. www.berlin.de/vielfalt-unternimmt</p>

Senatsverwaltung	
	<p><u>„NEUSTART – Gründungsbegleitung für Geflüchtete“</u> Zielgruppe des von der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe geförderten Projekts „NEUSTART – Gründungsbegleitung für Geflüchtete“ sind Geflüchtete und Neuankommende aus Drittstaaten ohne Ausschluss bestimmter Nationalitäten. Primäres Projektziel ist es, über zielgruppen-spezifische Beratung, Qualifizierung und Begleitung erfolgreiche und nachhaltige Gründungen zu schaffen, die es den Geflüchteten ermöglichen, sich wirtschaftlich und sozial zu integrieren. Mithilfe von Coaching und Workshops wird Gründungs-Know-how vermittelt und können konkrete Hilfestellungen bei Behördengängen geleistet werden. Ferner ist die Vernetzung und Kooperation mit Akteuren der Aufnahmegesellschaft sowie mit Bestandsunternehmen vorgesehen, um neue Kooperations- oder Beteiligungsformen aufzubauen. www.neustart-lok.de</p> <p><u>Vielfalt gründet</u> Die Seminarreihe Vielfalt gründet wurde vor zwanzig Jahren auf Anregung aus dem parlamentarischen Raum von der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe ins Leben gerufen. In Zusammenarbeit mit den verschiedenen ethnischen Communities werden mehrsprachige Gründungsseminare bilingual auf Deutsch und einer Vielfalt anderer Sprachen durchgeführt. Es werden Seminare in den Sprachen Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Russisch, Polnisch, Serbokroatisch, Vietnamesisch, Türkisch, Kurdisch, Arabisch und Farsi angeboten. Darüber hinaus wird ein Seminar ausschließlich für gründungsinteressierte Frauen angeboten, ein weiteres wendet sich an Gründungsinteressierte aus der Kreativindustrie. Aufgrund der Pandemie fand der Großteil der Seminare in 2021 als Onlineangebot statt. Interessierte haben die Möglichkeit, Jobmessen kennenzulernen, weiterführende Kontakt- und Unterstützungsmöglichkeiten zu erhalten und mit</p>

Senatsverwaltung	
	Gründerinnen und Gründern über ihre Erfahrungen zu sprechen, sowie individuelle Fragen zu stellen. In 2022 wurde erstmals auch ein Seminar für Geflüchtete aus der Ukraine angeboten. https://vielfalt-gruendet.de/
Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung	Siehe Anlage 2

12. Sind nach Kenntnis des Senats inzwischen in allen Bezirken Beauftragte für Partizipation im Sinne des § 16 PartMigG eingerichtet worden und wenn nein, aus welchen Gründen nicht (bitte einzeln nach allen 12 Bezirken auflisten)?
- Wie erfolgte das Verfahren zur Einrichtung der bezirklichen Partizipationsbeauftragten, auf wessen Vorschlag wurde die Person ausgewählt, wurde sie ernannt oder gewählt und welches Gremium hat diese Schritte vollzogen (bitte einzeln je Bezirk aufzählen, soweit es Abweichungen gibt)? Wer ist wahlberechtigt? Sind auch Menschen ohne deutschen Pass wahlberechtigt?
 - Wie hoch sind die Budgets/ Finanz- und Personalmittel, die die Partizipationsbeauftragten für Ihre Arbeit zur Verfügung haben (bitte einzeln je Bezirk aufzählen)? Können sie auch Projekte darüber finanzieren? Wenn ja, in welchem Umfang und welche Projekte werden über sie finanziert (bitte einzeln je Bezirk aufzählen)?
 - Sind inzwischen in allen Bezirken Bezirksbeiräte im Sinne des § 19 PartMigG eingerichtet worden und wenn nein, aus welchen Gründen nicht (bitte einzeln nach allen 12 Bezirken auflisten)?
 - Welche Verfahren wurden zur Besetzung der Bezirksbeiräte für Partizipation und Integration in den jeweiligen Bezirken gewählt und warum? Auf wessen Vorschlag, wurden die Personen ausgewählt, wurden sie ernannt oder gewählt und welches Gremium hat diese Schritte vollzogen (bitte einzeln je Bezirk aufzählen, soweit es Abweichungen gibt)? Wer ist wahlberechtigt? Sind auch Menschen ohne deutschen Pass wahlberechtigt?
 - In welchen Abständen tagen die Beiräte und wie funktioniert die Zusammenarbeit mit den bezirklichen Partizipationsbeauftragten (je Bezirk bitte einzeln auflisten)?
 - Welche Maßnahmen wurden aufgrund der Vorschläge/Empfehlungen oder Arbeit der Beiräte in den Bezirken durchgeführt, initiiert oder begonnen und inwiefern wurden sie konkret bei der Umsetzung von Maßnahmen einbezogen (bitte einzeln je Bezirk aufzählen)?
 - Wie hoch sind die Budgets/ Finanz- und Personalmittel, die die Beiräte für Ihre Arbeit zur Verfügung haben (bitte einzeln je Bezirk aufzählen)? Können sie auch Projekte darüber finanzieren, wenn ja in welchem Umfang und welche Projekte werden über sie finanziert (bitte einzeln je Bezirk aufzählen)?

Zu 12., 12.a.)-g.):

In der folgenden Tabelle werden die Fragen zu 12. je Bezirksamt auf Grundlage der erfolgten Zulieferungen beantwortet.

Bezirk	
Charlottenburg-Wilmersdorf	<p>a) Die Stelle wurde über ein reguläres Stellenbesetzungsverfahren besetzt. Die Auswahlkommission bestand aus zwei Bezirksstadträten, der Bezirksbürgermeisterin und einer Mitarbeiterin aus dem Bewerbungsbüro. Vor der endgültigen Ernennung wurde der Kandidat noch durch den Bezirksbeirat für Partizipation und Integration angehört.</p> <p>b) Der Beauftragte verfügt über keine eigenen bezirklichen Finanzmittel zur Durchführung von Projekten.</p> <p>c) Der Beirat wurde im Sinne § 19 im Bezirk eingerichtet.</p> <p>d) Das Bezirksamt hat eine eigene Wahlordnung. Neben den Verfahrensabläufen für die Kandidatur und die Anzahl der Mitglieder ist in dieser Wahlordnung auch geregelt, dass die Mitglieder durch eine Jury gewählt werden. Sie besteht aus: der / dem Bezirksbürgermeister:in, der/die Vorsitzende:r des Ausschusses für Partizipation und Integration der BVV, der / dem Beauftragten für Partizipation und Integration, einem Mitglied aus dem Ausschuss für Partizipation und Integration, einem Mitglied aus dem Bezirksbeirat für Partizipation und Integration und im Falle der Neuwahl des Beirats ein:e zusätzlich:e Vertreter:in aus einer Migrantenselbstorganisation.</p> <p>e) Der Beirat tagt alle zwei Monate. Die Zusammenarbeit mit dem Beauftragten gestaltet sich gut, neben den ad-hoc Terminen gibt es einen monatlichen Jour Fixe mit dem Vorstand des Beirats.</p> <p>f) Der Beirat initiierte eine Vielzahl von Projekten und hat sich durch mehrere Stellungnahmen zu Vorhaben im Bezirk geäußert. Einbezogen wurde er vom Bezirksamt beispielsweise bei der Verausgabung von Mitteln des</p>

Bezirk	
	<p>Integrationsfonds, bei der Ernennung des Integrationsbeauftragten und der Durchführung des Integrationspreises.</p> <p>g) Der Beirat in CW verfügt über kein eigenes Budget. Gemeinsame Projekte können jedoch aus dem Integrationsfonds finanziert werden.</p>
Friedrichshain-Kreuzberg	<p>a) Die Partizipationsbeauftragte ist Mitarbeiter*in des Bezirksamts. Ihre Stelle wurde daher regulär ausgeschrieben und in einem strukturierten Auswahlverfahren besetzt. Im Rahmen solcher Verfahren werden allen Bewerber*innen identische Fragen sowie die gleiche Bearbeitungszeit zur Verfügung gestellt. Bewertet werden die Antworten durch ein Auswahlgremium, bestehend aus mehreren Beobachter*innen.</p> <p>b) Im Büro der Partizipationsbeauftragten sind folgende Stellen angesiedelt: eine Geflüchtetenkoordination, eine Zuwendungssachbearbeitung, eine Mitarbeiter*in als Geschäftsstelle für den Beirat, zwei Beschäftigungspositionen im Kontext Flucht und Ukraine sowie Honorarkräfte. Insgesamt belaufen sich die Personalmittel auf rund 381.000 € . Die Stelle der Partizipationsbeauftragten selbst ist nicht einberechnet. Sachmittel stehen für Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit und Dienstleistungen derzeit in Höhe von 20.600 € im Haushalt. Zudem werden im Partizipationsbüro verschiedene Fördermittel, z.T. in Auftragswirtschaft (bspw. Integrationsfonds) verwaltet, die an Projekte in Form von Weiterleitungen zur Verfügung gestellt werden. Hierbei beläuft sich die Summe in 2024 auf gerundet 1,36 Mio. €. Die Liste der geförderten Projekte können online in der Transparenzdatenbank eingesehen werden.</p> <p>c) Am 31.05.2022 konstituierte sich der neue Beirat für Partizipation und Integration im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg.</p>

Bezirk	
	<p>d) Die neuen Mitglieder des bezirklichen Beirats für Partizipation und Integration in Friedrichshain-Kreuzberg wurden im April 2022 in einem zweistufigen Auswahlverfahren gewählt. Dieser Beirat besteht aus Migrant*innenorganisationen (MO) und anderen Akteur*innen der gemeinnützigen Arbeit, die entweder ihren Wohnsitz, Arbeitsplatz oder Wirkungsbereich im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg haben.</p> <p>Wahlverfahren Mitglieder mit Migrationsgeschichte werden analog des Wahlverfahrens der Vertreter*innen der Bevölkerung mit Migrationsgeschichte im Landesbeirat für Partizipation gewählt.</p> <p>Interessenbekundungsverfahren Weitere 12 Mitglieder und ihre Stellvertreter*innen werden nach erfolgten Interessenbekundungsverfahren von den stimmberechtigten Mitgliedern der vergangenen Wahlperiode gewählt. Darüber hinaus wurden folgende Bereiche berücksichtigt und zum Bewerben aufgefordert: Polizei Direktion 5, Jobcenter Friedrichshain- Kreuzberg, Religionsgemeinschaften, die sich mit Integrations- Migrationsarbeit befassen, Seniorenvertretung. Wahlberechtigt sind alle stimmberechtigten Beiratsmitglieder. Die Teilnahme der Bewerber*innen am Wahltag erfolgt durch vorherige Einladung mit Wahlschein (passives Wahlrecht).</p> <p>Die Wahlen wurden durch die Geschäftsstelle des Beirates vorbereitet und durchgeführt.</p> <p>e) Der Beirat tritt in der Regel alle 2 Monate zu einer Sitzung zusammen. Wenn mehr als ¼ der Mitglieder weitere Sitzungen aus themenbezogenem aktuellen Anlass verlangen, ist über die Geschäftsstelle unverzüglich der Beirat einzuberufen.</p>

Bezirk	
	<p>Zusammenarbeit der bezirklichen Partizipationsbeauftragten mit dem Bezirksbeirat: Bei der Bezirklichen Partizipationsbeauftragten ist nach § 19 Abs. 6 PartMigG die Geschäftsstelle des Bezirksbeirats, die den Bezirksbeirat bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben fachlich und organisatorisch unterstützt, eingerichtet. Die Bezirksbeauftragte ist zudem stimmberechtigtes Mitglied des Bezirksbeirats. Sie berichtet, berät und unterstützt den Beirat über migrationsspezifische Themen, aktuelle Situationen und Veränderungen. Sie informiert über die fachliche Ausrichtung der Arbeit des Bezirksamtes in Bezug auf die Partizipation, die Integration und Teilhabe von Menschen mit Migrationsgeschichte. Sie beteiligt den Bezirksbeirat bei ihren Vorhaben, Maßnahmen und Programmen, soweit sie Fragen der Partizipation, der Integration und der Durchsetzung der gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Migrationsgeschichte berühren. Sie ist Ansprechperson für im Beirat aktive Menschen mit Migrationsgeschichte und vermittelt zwischen Bezirksbeirat, Bezirksamt, BVV-Ausschüsse, Fachgremien, Expert*innen der Berliner Landesverwaltung, relevante Multiplikator*innen und dem Landesbeirat. Sie ergreift notwendige Maßnahmen zur Stärkung der Menschen mit Migrationsgeschichte und ihrer Organisationen vor Ort, bietet bedarfsorientierte Workshops und Fachveranstaltungen an.</p> <p>f) Der Partizipationsbeirat Friedrichshain-Kreuzberg wurde u.a. bei der Ernennung der Bezirklichen Partizipationsbeauftragten in Form einer Anhörung beteiligt. Außerdem ist der Beirat durch Delegierte bei der AG Zuwanderung zur Lebenssituation der Rom*nja im Bezirk beteiligt. Der Beirat wird ebenso bei der Erstellung einer Wahlordnung in Form einer Arbeitsgruppe beteiligt.</p> <p>g) Der Beirat verfügt über kein eigenes Budget. Mittel für bestimmte Vorhaben (i.d.R. Öffentlichkeitsarbeit) werden in begrenztem Umfang aus dem Budget der Partizipationsbeauftragten bereitgestellt. Eine</p>

Bezirk																	
	Finanzierung der Projekte darüber hinaus ist nicht möglich.																
Lichtenberg	<p>Die Position des Beauftragten für Partizipation und Integration (IntB) im Sinne nach § 16 PartMigG ist eingerichtet. Die Stelle geht bis auf die 1990er Jahre zurück, als diese noch unter der Bezeichnung „Ausländerbeauftragte“ in den Bezirken Lichtenberg und Hohenschönhausen firmierte.</p> <p>a) Die Stelle des Beauftragten für Partizipation und Integration wird regulär ausgeschrieben. Im Rahmen des Prozesses findet eine Anhörung des bezirklichen Beirates für Partizipation und Integration statt.</p> <p>b) Der bezirkliche Beauftragte in Lichtenberg hatte im Jahr 2024 folgende bezirkliche Mittel zur Verfügung:</p> <table border="1" data-bbox="603 1077 1374 1507"> <thead> <tr> <th>Zweck</th> <th>Summe</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Aufwandsentschädigungen Beirat</td> <td>2.700,00 €</td> </tr> <tr> <td>Veröffentlichungen</td> <td>7.000,00 €</td> </tr> <tr> <td>Einbürgerungsfeier</td> <td>2.000,00 €</td> </tr> <tr> <td>Veranstaltungen</td> <td>10.000,00 €</td> </tr> <tr> <td>Bezirklicher Integrationspreis</td> <td>1.000,00 €</td> </tr> <tr> <td>Dienstleistungen</td> <td>7.000,00 €</td> </tr> <tr> <td>Zuwendungen</td> <td>251.000,00 €</td> </tr> </tbody> </table> <p>Folgende Projekte wurden, teilweise aufgestockt durch den bezirklichen Integrationsfonds (aus Senatsmitteln), wurden im Jahr 2024 dadurch finanziert:</p>	Zweck	Summe	Aufwandsentschädigungen Beirat	2.700,00 €	Veröffentlichungen	7.000,00 €	Einbürgerungsfeier	2.000,00 €	Veranstaltungen	10.000,00 €	Bezirklicher Integrationspreis	1.000,00 €	Dienstleistungen	7.000,00 €	Zuwendungen	251.000,00 €
Zweck	Summe																
Aufwandsentschädigungen Beirat	2.700,00 €																
Veröffentlichungen	7.000,00 €																
Einbürgerungsfeier	2.000,00 €																
Veranstaltungen	10.000,00 €																
Bezirklicher Integrationspreis	1.000,00 €																
Dienstleistungen	7.000,00 €																
Zuwendungen	251.000,00 €																

Bezirk			
	<p>Das Integrationsbüro verfügt über zwei Stellenpositionen nach TVL E9b, die beide besetzt sind.</p>		
	Projekt	Träger	Zweck
	R-Lichtenberg - Kultur und Begegnungsort für russischsprachige Migrant*innen	Club Dialog in Kooperation mit Wir.de	Beratung und Begegnung für russischsprachige Bürger*innen und ukrainische Geflüchtete
	KuBaM - Kultur und Begegnungsort für arabischsprachige Migrant*innen	VaV e.V.	Beratung und Begegnung für arabischsprachige + Abwicklung MSO-Fonds
	Interkultureller Kieztreff	Bürgerinitiative ausländische MitbürgerInnen e.V.	Beratungs- und Begegnungsort für Migrant*innen
	Begegnungsort für junge und alte Vietnames*innen	Vereinigung der Vietnamesen Berlin-Brandenbrug e.V.	Beratungs- und Begegnung für vietnamesischsprachige Lichtenberger*innen
	Auf Augenhöhe	Yaar - Bildung, Kultur, Begegnung e.V.	Beratung und Community-Building für die afghanische Community
<p>c) Der Bezirksbeirat für Partizipation und Integration Lichtenberg im Sinne des § 19 PartMigG ist eingerichtet.</p> <p>d) Zur Wahl des Bezirksbeirats wurde öffentlich aufgerufen. Alle Lichtenberger*innen oder Menschen die in Lichtenberg arbeiten konnten sich bewerben. Im</p>			

Bezirk	
	<p>Anschluss hat das Bezirksamt, der Bezirksbürgermeister und die Bezirksstadträte, den Beirat aus den Bewerber*innen heraus gewählt.</p> <p>e) Der Beirat tagt in der Regel entsprechend der Geschäftsordnung alle zwei Monate.</p> <p>f) Aus dem bestehenden Beirat heraus kamen Anmerkungen zu Informationsvermittlung auf der Seite des Bezirkes. Die Anmerkungen wurden im Rahmen der Möglichkeiten bei der Aktualisierung der Informationen über Beratungsstellen der Migrationsarbeit mit eingebunden. Weitere Projekte finden sich derzeit In Prüfung, dabei u.a. die Umsetzung von Begegnungsmöglichkeiten. Umgesetzt wurde darunter ein Fest des Beirates im Rahmen der interkulturellen Woche 2024 mit Essen aus verschiedenen Nationen und Livemusik einer ukrainisch-italienischen Klassikduos und einer afghanischen Pop-Band. Ein Schwerpunkt der Arbeit des Beirates in dieser Wahlperiode war die Frage der Einbürgerungen, die sich jedoch mit dem Zuständigkeitswechsel zum Landesamt für Einwanderung selbst erledigt hat.</p> <p>g) Der Beirat verfügt nicht über ein eigenes Budget. Nach Bedarf und Möglichkeit finanziert der bezirkliche Beauftragte aus seinen Haushaltsmitteln die Arbeit des Beirates.</p>
Marzahn-Hellersdorf	<p>a) Vor der Novellierung des PartMigG war im Bezirk Marzahn-Hellersdorf bereits die Position des Integrationsbeauftragten etabliert. Die Besetzung dieser Stelle erfolgt durch ein Ausschreibungsverfahren, in dem eine qualifizierte Person ausgewählt wird. Es findet eine Anhörung im Bezirksbeirat sowie im Ausschuss für Partizipation und Integration.</p> <p>b) Im bezirklichen Haushalt (Stab BzBmin) stehen Mittel i.H.v. jährlich 565.000,00 € zur Umsetzung von Maßnahmen für die Arbeit der/des</p>

Bezirk	
	<p>Partizipationsbeauftragten zur Verfügung. Aus dem bezirklichen Haushalt werden folgende Maßnahmen finanziert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Koordinierungsstelle für Demokratieentwicklung (115.000,00 €) • Förderung von Migrantenorganisationen (240.000,00 €) • Bezirklicher Migrationssozialdienst (180.000,00 €) • Rechtsberatung für Geflüchtete (30.000,00 €) <p>Darüber hinaus erhält der bzw. die Integrationsbeauftragte im Rahmen des Integrationsfonds jährlich Mittel der SenASGIVA (Auftragswirtschaft) zur Umsetzung von Maßnahmen und Projekten zur Verfügung.</p> <p>c) In Marzahn-Hellersdorf existiert ein Bezirksbeirat.</p> <p>d) In Marzahn-Hellersdorf wurde durch das Bezirksamt ein Wahlverfahren beschlossen (BA-Vorlage Nr. 0038/VI). Das Verfahren gestaltet sich folgendermaßen:</p> <p>1) Über eine Pressemitteilung des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf werden alle volljährigen und in Marzahn-Hellersdorf lebenden Bürgerinnen und Bürger ungeachtet ihrer Staatsangehörigkeit dazu aufgerufen, sich um eine Mitgliedschaft bzw. Stellvertretung im Beirat zu bewerben, dessen Wahlperiode automatisch mit Ablauf der Wahlperiode der Bezirksverordnetenversammlung Marzahn-Hellersdorf endet.</p> <p>2) Die bzw. der Integrationsbeauftragte erstellt eine Wahlliste mit allen eingegangenen Bewerbungen unter besonderer Berücksichtigung folgender Kriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Migrationsgeschichte bzw. eigene Migrationserfahrung • fachliche Eignung bzw. relevante Qualifikation (z.B. durch berufliche Tätigkeit, wissenschaftliche Expertise, ehrenamtliches Engagement) • Vernetzung innerhalb der bezirklichen soziokulturellen Infrastruktur (z.B. Zugang zu verschiedenen Gruppen von Migrantinnen und Migranten sowie ihrer jeweiligen Netzwerke)

Bezirk	
	<p>3) Die Wahlliste – unterteilt in zu wählende Beiratsmitglieder und zu wählende Stellvertretungen – wird dem fachlich zuständigen Ausschuss für Partizipation und Integration der Bezirksverordnetenversammlung Marzahn-Hellersdorf zur Abstimmung vorgelegt.</p> <p>4) Das Wahlergebnis wird zusammen mit dem Termin für die konstituierende Sitzung des Integrationsbeirates über eine Pressemitteilung des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf veröffentlicht.</p> <p>e) Laut Geschäftsordnung hält der Bezirksbeirat mindestens sechs Sitzungen pro Jahr ab. Das Gremium tagt i.d.R. einmal im Monat in öffentlicher Sitzung. Darüber hinaus gibt es verschiedene Arbeitsgruppen, in denen einzelne Themenfelder der bezirklichen Integrationspolitik vertieft behandelt werden. Die bzw. der Integrationsbeauftragte ist die Geschäftsstelle des Bezirksbeirates und unterstützt den Bezirksbeirat in seiner Arbeit (organisatorisch, fachlich und inhaltlich)</p> <p>f) Der Bezirksbeirat Marzahn-Hellersdorf wird in die Planung der Maßnahmen, die im Rahmen des Integrationsfonds gefördert werden, einbezogen.</p> <p>g) Der Bezirksbeirat Marzahn-Hellersdorf verfügt über kein eigenes Budget. Im Jahr 2024 wurden 1.000,00 € für die Beiratsarbeit aus dem Integrationsfonds zur Verfügung gestellt.</p>
Mitte	<p>a) Das Verfahren zur Besetzung der /des bezirklichen Partizipationsbeauftragten erfolgte in Form eines regulären Stellenbesetzungsverfahrens mit entsprechender Stellenausschreibung im Jahr 2020 (damalig als Integrationsbeauftragte/r). Als wertende Beobachtende nahmen an den Auswahlgesprächen der (damalige) Bezirksbürgermeister, der Büroleiter des Bezirksbürgermeisters, die EU-Beauftragte und Fr. D. aus der (damaligen) Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales teil.</p>

Bezirk																								
	<p>b) Im Haushaltsjahr 2024 standen der Beauftragten für Partizipation und Integration in Mitte folgende Haushaltsmittel zur Verfügung:</p>																							
	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="596 443 1193 495">Titelbezeichnung</th> <th data-bbox="1198 443 1393 495">Ansatz IB</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="596 501 1193 685">Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige (Sitzungsgelder Beirat für Partizipation und Integration, Aufwandsentschädigungen Flüchtlingsfürsprecher*innen)</td> <td data-bbox="1198 501 1393 685">10.560,00 €</td> </tr> <tr> <td data-bbox="596 692 1193 730">Aufwendungen für freie MA</td> <td data-bbox="1198 692 1393 730">7.000,00 €</td> </tr> <tr> <td data-bbox="596 736 1193 775">Geschäftsbedarf</td> <td data-bbox="1198 736 1393 775">500,00 €</td> </tr> <tr> <td data-bbox="596 781 1193 819">Aus- und Fortbildung</td> <td data-bbox="1198 781 1393 819">2.000,00 €</td> </tr> <tr> <td data-bbox="596 826 1193 925">Repräsentation, Empfänge, Feierlichkeiten, Kontaktpflege</td> <td data-bbox="1198 826 1393 925">700,00 €</td> </tr> <tr> <td data-bbox="596 931 1193 1115">Veröffentlichungen und Dokumentationen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit (Zuschuss Druckkosten Demokratie in der Mitte - Wochen gegen Rassismus)</td> <td data-bbox="1198 931 1393 1115">3.800,00 €</td> </tr> <tr> <td data-bbox="596 1122 1193 1256">Dienstleistungen (Telefondolmetschdienst für das Bezirksamt und die Schulen im Bezirk Mitte)</td> <td data-bbox="1198 1122 1393 1256">50.000,00 €</td> </tr> <tr> <td data-bbox="596 1263 1193 1301">Veranstaltungen</td> <td data-bbox="1198 1263 1393 1301">4.000,00 €</td> </tr> <tr> <td data-bbox="596 1308 1193 1491">Zuschüsse für besondere soziale Projekte (Kofinanzierung EhAP Plus Projekt von Kulturen im Kiez e.V.; Teilfinanzierung Registerstelle Mitte)</td> <td data-bbox="1198 1308 1393 1491">30.000,00 €</td> </tr> <tr> <td data-bbox="596 1498 1193 1547">Gesamt</td> <td data-bbox="1198 1498 1393 1547">108.560,00 €</td> </tr> </tbody> </table>		Titelbezeichnung	Ansatz IB	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige (Sitzungsgelder Beirat für Partizipation und Integration, Aufwandsentschädigungen Flüchtlingsfürsprecher*innen)	10.560,00 €	Aufwendungen für freie MA	7.000,00 €	Geschäftsbedarf	500,00 €	Aus- und Fortbildung	2.000,00 €	Repräsentation, Empfänge, Feierlichkeiten, Kontaktpflege	700,00 €	Veröffentlichungen und Dokumentationen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit (Zuschuss Druckkosten Demokratie in der Mitte - Wochen gegen Rassismus)	3.800,00 €	Dienstleistungen (Telefondolmetschdienst für das Bezirksamt und die Schulen im Bezirk Mitte)	50.000,00 €	Veranstaltungen	4.000,00 €	Zuschüsse für besondere soziale Projekte (Kofinanzierung EhAP Plus Projekt von Kulturen im Kiez e.V.; Teilfinanzierung Registerstelle Mitte)	30.000,00 €	Gesamt	108.560,00 €
Titelbezeichnung	Ansatz IB																							
Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige (Sitzungsgelder Beirat für Partizipation und Integration, Aufwandsentschädigungen Flüchtlingsfürsprecher*innen)	10.560,00 €																							
Aufwendungen für freie MA	7.000,00 €																							
Geschäftsbedarf	500,00 €																							
Aus- und Fortbildung	2.000,00 €																							
Repräsentation, Empfänge, Feierlichkeiten, Kontaktpflege	700,00 €																							
Veröffentlichungen und Dokumentationen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit (Zuschuss Druckkosten Demokratie in der Mitte - Wochen gegen Rassismus)	3.800,00 €																							
Dienstleistungen (Telefondolmetschdienst für das Bezirksamt und die Schulen im Bezirk Mitte)	50.000,00 €																							
Veranstaltungen	4.000,00 €																							
Zuschüsse für besondere soziale Projekte (Kofinanzierung EhAP Plus Projekt von Kulturen im Kiez e.V.; Teilfinanzierung Registerstelle Mitte)	30.000,00 €																							
Gesamt	108.560,00 €																							
	<p>Eine Übersicht der zudem aus dem Integrationsfonds der Bezirke in 2024 finanzierten Projekte finden Sie hier: https://www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/beauftragte/integration/integrationsfonds/artikel.1475749.php</p> <p>Zum Stichtag 31.07.2024 hatte die Bezirksbeauftragte für Partizipation und Integration 5 Mitarbeiterinnen (davon eine in Teilzeit), sowie eine studentische Mitarbeiterin in Teilzeit.</p>																							

Bezirk	
	<p>c) Beirat in Mitte eingerichtet.</p> <p>d) Für die Auswahl der Mitglieder in 2022 wurde eine Jury eingesetzt. Diese war besetzt durch Bezirksbürgermeister*in, Vorsitzende*r des Ausschusses für Partizipation und Integration, Partizipationsbeauftragte*r, Koordination der Kommunalen Entwicklungspolitik, ein*e Vertreter*in einer bezirksansässigen Migrantenselbstorganisation oder einer*s Bürger*in mit Migrationsgeschichte mit ausgewiesener Expertise im gesuchten Themenfeld.</p> <p>Aus dem Wahlverfahren: Abstimmungsmodalitäten: Jedes Jurymitglied gibt sein Votum für jede Bewerbung ab. Es wird angeregt, die Auswahl der einzelnen Beiratsmitglieder einstimmig zu treffen, mindestens jedoch durch ein Votum von vier der fünf Jurymitglieder. Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder: Insgesamt sind maximal 20 Beiratsmitglieder und ihre Stellvertretungen zu wählen.</p> <p>Kriterien für die Besetzung der stimmberechtigten Beiratsmitglieder für Partizipation und Integration: Gesetzliche Vorgaben: § 19 (2) PartMigG legt fest, dass der Bezirksbeirat mehrheitlich aus Vertretungen von Menschen mit Migrationsgeschichte bestehen soll. Das Bezirksamt setzt sich zum Ziel nach Möglichkeit 80 % der stimmberechtigten Mitglieder mit Menschen mit Migrationsgeschichte zu besetzen.</p> <p>Fachspezifische Kenntnisse und Expertise: Integrationspolitische Fragestellungen sind vielfältig und komplex, da sie alle Lebensbereiche berühren und erfordern als Querschnittsthemen, eine sachverständige Expertise in vielen Kernbereichen der bezirklichen Aufgabenwahrnehmung. Ziel ist es daher möglichst Mitglieder mit vielfältiger Expertise zu gewinnen. Daneben sind spezifische Kenntnisse in den Themenfeldern in den Bereichen Asyl- und Flüchtlingsschutz sowie EU-Zuwanderung und Migration wünschenswert.</p>

Bezirk	
	<p>Herkunft und Nationalitäten: Bei der Auswahl der Mitglieder berücksichtigt die Auswahljury nach Möglichkeit die Herkunftsregionen der Bewerber*innen entsprechend den statistischen Grunddaten für den Bezirk und orientiert sich an den Vorgaben für die Zusammensetzung des Landesbeirats für Partizipation und Integration gem. § 17 Abs. 2 PartG.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berücksichtigung der häufigsten Herkunftsregionen entsprechend der Daten des Amts für Statistik für den Bezirk Mitte von Berlin • Afro-diasporische, People of Color-Vertretung • Sinti und Roma-Vertretung • Vertretung geflüchteter Menschen <p>Weitere Diversitäts-Dimensionen: Bei der Mitgliederauswahl sollen möglichst auch Merkmale wie etwa Alter, Religion und Weltanschauung, soziale Herkunft, Geschlecht als auch geschlechtliche und sexuelle Identität berücksichtigt werden. Das Bezirksamt setzt sich zum Ziel eine möglichst geschlechterparitätische Besetzung der Mitglieder zu erreichen.</p> <p>e) Der Beirat tagt monatlich. Dabei wechseln sich Sitzungen im Plenum und in Arbeitsgruppen ab. Der Beirat ist in engem Austausch mit der Koordinatorin für den Bezirksbeirat, die auch die Geschäftsstelle des Bezirksbeirats innehat. Dabei treffen sich Beiratskoordinatorin und Vorstand des Beirats regelmäßig.</p> <p>f)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die AG Kinder und Jugendliche des Beirats hat Hinweise an das Jugendamt zur Öffnung der Dienstleistungen des Jugendamts in einem persönlichen Gespräch mit der Jugendamtsleitung übermittelt • Die AG Arbeit und Beschäftigung hat einen Antrag für die Umsetzung eine Aufklärungskampagne zum Thema

Bezirk	
	<p>irreguläre Beschäftigung in Mitte erstellt, der an die Fraktionen der BVV-Mitte versandt werden soll.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Vertreterin des Beirats ist regelmäßig im Ausschuss für Partizipation und Integration der BVV Mitte anwesend und bringt dort Empfehlungen ein • Beim Netzwerktag Flucht und Migration 2023, den das Büro für Partizipation und Integration organisiert hatte, wurde mit der Schulaufsicht über ein Positionspapier des Beirats zum Thema Schule und Bildung diskutiert • Die AG Preis des Beirats will in 2024 zum ersten Mal einen Preis des Beirats (undotiert) verleihen. Für das Jahr 2025 wird erwogen, den Integrationspreis der BVV mit einem Preis des Beirats zu verbinden. <p>g) Der Beirat hat kein eigenes Budget für Projekte. Für kleinere Veranstaltungen oder Vorhaben des Beirats kann der Beirat auf Mittel aus dem Haushalt der Bezirksbeauftragten zurückgreifen.</p>
Neukölln	<p>Im Bezirk Neukölln wurde die Stelle der Integrationsbeauftragten eingerichtet.</p> <p>a) Das Bezirksamt Neukölln führte im Rahmen der Stellenbesetzung für die Neuköllner Integrationsbeauftragte ein standardisiertes Stellenbesetzungsverfahren durch, welches unter Berücksichtigung aller personalrechtlichen Vorgaben des Landes Berlin umgesetzt wurde.</p> <p>Die Neuköllner Integrationsbeauftragte wird nach TV-L-Berlin E11 vergütet und verfügt über eine halbe Geschäftsstelle, welche nach TV-L-Berlin E8 vergütet wird.</p> <p>b) Die Neuköllner Integrationsbeauftragte wird nach TV-L-Berlin E11 vergütet und verfügt über eine halbe Geschäftsstelle, welche nach TV-L-Berlin E8 vergütet wird.</p> <p>Die Neuköllner Integrationsbeauftragte verfügt aktuell über einen Etat i.H.v. 5.500,00 €, welcher in die folgenden drei Titel untergliedert</p>

Bezirk	
	<p>ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 3300 54053 217 (Veranstaltungen) i.H.v. 2.500,00 € - 3300 51101 217 (Geschäftsbedarf) i.H.v. 1.000,00 € - 3300 54010 217 (Dienstleistungen) i.H.v. 2.000,00 € <p>Eine Projektfinanzierung auf Grundlage des Etats der Integrationsbeauftragten erfolgt in der Regel nicht.</p> <p>c) Im Bezirksamt Neukölln wurde der Bezirksbeirat für Partizipation und Integration "Migrationsbeirat" gemäß § 19 PartMigG eingesetzt.</p> <p>d) Die Mitglieder des Neuköllner Migrationsbeirates wurden durch das Bezirksamt gewählt. Die Bewerbungen der Interessenten wurden im Rahmen eines Bewerbungsverfahrens durch die Geschäftsstelle der Integrationsbeauftragten zusammengetragen. Für die Wahl im Beirat konnten sich säkulare und verfassungskonforme Vereine, Institutionen und Träger, welche in Neukölln ansässig sind, bewerben.</p> <p>e) Der Neuköllner Migrationsbeirat tagt in der Regel alle zwei Monate. Auf Verlangen der Mehrheit der Beiratsmitglieder kann jedoch eine außerordentliche Sitzung durchgeführt werden. Die Sitzungen des Neuköllner Migrationsbeirates sind grundsätzlich nichtöffentlich. Bei Bedarf finden jedoch auch öffentliche Sitzungen statt. Die Neuköllner Integrationsbeauftragte sowie ihre Geschäftsstelle nehmen an den Beiratssitzungen teil.</p> <p>f) Aufgrund der steigenden Anzahl antisemitischer Vorfälle forderte der Neuköllner Migrationsbeirat im Rahmen der Stellungnahme zur Hetze der Organisation "Samidoun" gegen jüdische und israelische Menschen vom 12.06.2023 präventive Maßnahmen zum Schutz jüdischen und israelischen Lebens in Neukölln. Das Bezirksamt Neukölln gründete im folgenden Jahr den Runden Tisch</p>

Bezirk	
	<p>zur Erhaltung und Förderung jüdischen Lebens in Neukölln ein.</p> <p>Am 05.02.2024 appellierte der Neuköllner Migrationsbeirat im Rahmen einer Stellungnahme an alle politisch verantwortlichen Demokraten in Deutschland, dass eine Zusammenarbeit mit der AfD konsequent abgelehnt wird.</p> <p>g) Der Neuköllner Migrationsbeirat verfügt über keine eigenen finanzielle Mittel. Alle Veranstaltungen des Neuköllner Migrationsbeirates, wie beispielsweise das jährlich stattfindende Sommerfest, werden aus dem Etat der Integrationsbeauftragten bezahlt.</p>
Pankow	<p>a) Die Stelle wird im regulären Auswahlverfahren besetzt. Die Entscheidung wird bezirksintern getroffen. Der Bezirksbeirat für Partizipation und Integration wird angehört. Die deutsche Staatsbürgerschaft ist keine Voraussetzung für die Arbeit im Bezirksbeirat für Partizipation und Integration.</p> <p>b) Im Bezirk Pankow standen der Beauftragten im Jahr 2024 Haushaltsmittel in Höhe von 187.000 € zur Verfügung. Im Bezirk Pankow werden aus diesen Mitteln MSO (Migrant:innenselbstorganisationen) gefördert. Ebenso einige Projekte mit einer Kofinanzierung.</p> <p>c) In Pankow ist der Beirat nach § 19 PartMigG eingerichtet</p> <p>d) Der Bezirksbeirat setzt sich gemäß § 19 (2) PartMigG zusammen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertreter:innen aus den bezirklichen Migrant:innenorganisationen • Vertreter:innen von Projekten, Vereinen und Initiativen • Einzelpersonen, die entweder ihren Wohnsitz, Arbeitsplatz oder Wirkungsbereich im Bezirk Pankow haben

Bezirk	
	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglieder der Parteien, die in der BVV Pankow vertreten sind • Personen mit Fluchterfahrung aus Pankower Einrichtungen, bspw.: aus Bewohner:innenräten oder anderen Formen der Zusammenkunft • Vertreter:in von Initiativen, Vereinen oder Projekten, die sich für die Interessen der Sinti und Roma engagieren • Vertreter:innen von Personen, die in besonderer Weise von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit betroffen sind. <p>Interessierte Personen können sich über ein Bewerbungsformular für die Mitgliedschaft bewerben. In der letzten Legislaturperiode wurde der Beirat gemeinsam mit dem Integrationsbüro und dem Pankower Ausschuss für Partizipation und Integration ausgewählt.</p> <p>e) Der Pankower Beirat tagt zurzeit 9x jährlich. Da die Stelle der Partizipationsbeauftragten derzeit unbesetzt ist, fand hier keine Zusammenarbeit statt. Die Fortführung der Zusammenarbeit ist geplant.</p> <p>f) Der Schulausschuss hat sich mit dem Thema nicht mangelnder Beschulung geflüchteter Kinder auseinandergesetzt. Hier werden noch weitere Maßnahmen folgen.</p> <p>Der Beirat steht in regelmäßigem Austausch mit dem Integrationsbüro und wird regelmäßig über Maßnahmen in den Themengebieten Flucht und Migration informiert. Er hat über seine Vertretung eines Bürgerdeputierten im Partizipations- und Integrationsausschuss der BVV einen Antrag auf Mehrfachnutzung des Bucher Bürgerhauses gestellt, der einstimmig angenommen wurde.</p> <p>Der Beirat hat eine Stellungnahme gegen Rassismus veröffentlicht und ein Fest in den Wochen gegen Rassismus mit einem gemeinsamen Fastenbrechen veranstaltet.</p>

Bezirk	
	g) Der Beirat hat kein eigenes Budget. Die Mitglieder erhalten pro Sitzung eine Aufwandsentschädigung i.H.v. 20 €.
Reinickendorf	<p>Im Bezirksamt Reinickendorf gibt es seit 2012 die Stelle der/des Beauftragten für Partizipation und Integration. Derzeit ist die Stelle nicht besetzt.</p> <p>a) Der/Die bezirkliche Partizipationsbeauftragte wurde im Rahmen eines regulären Stellenbesetzungsverfahrens besetzt.</p> <p>b) Die/Der Partizipationsbeauftragte verfügt über kein festes Budget. Es gibt einen Gesamttitel, der für alle bezirklichen Beauftragten veranschlagt wird. Darüber werden begrenzt Veranstaltungen finanziert; jedoch keine eigenen Projekte. Externe Projekte werden in der Regel über die auftragsweise Bewirtschaftung oder Basiskorrektur umgesetzt.</p> <p>Die Personalmittel für das Büro für Partizipation umfassen 3 VzÄ: E10, 1 VzÄ: E9b, 1 VzÄ: E11 (künftig ggf. E13 – Bewertungsentscheidung steht noch aus) und 1 VzÄ: E6.</p> <p>c) In Reinickendorf hat sich der Migrationsbeirat zum ersten Mal im September 2024 konstituiert.</p> <p>d) Der mehrsprachige Aufruf zur Bewerbung für den Migrationsbeirat wurde über Pressemitteilung, soziale Medien, die Webseite des Bezirksamts und Netzwerke des Büros für Partizipation und Integration verbreitet. Die Bewerbung erfolgte per E-Mail bzw. über ein Online-Formular, das mehrere Fragen enthielt. Eine durch das Bezirksamt bestimmte Jury wählte aus den Bewerbungen die Beiratsmitglieder aus. In der Jury waren neben der Bezirksbürgermeisterin und der Vorsitzenden des Ausschusses für Partizipation und Integration fünf weitere Mitglieder vertreten. Diese haben alle selbst eine Migrationsgeschichte und sind entweder im Bezirksamt, bei einem sozialen Träger bzw. einer</p>

Bezirk	
	<p>Migrantenorganisation tätig. Die Staatsangehörigkeit wurde für die Besetzung des Gremiums nicht berücksichtigt. Die Auswahl der Beiratsmitglieder erfolgte anhand einer durch das Büro für Partizipation und Integration vorgeschlagenen Matrix zur Bewertung der Bewerbungen. Die Beiratsmitglieder bekamen bei der konstituierenden Sitzung eine Ernennungsurkunde von der Bezirksbürgermeisterin überreicht.</p> <p>e) Gemäß der aktuellen Geschäftsordnung des Beirats tagt dieser viermal im Jahr. Hinzu werden themenspezifische Arbeitsgemeinschaften kommen. Die Geschäftsstelle des Beirats ist am Büro für Partizipation und Integration angedockt. Sie unterstützt den Beirat organisatorisch und das Büro für Partizipation und Integration steht für fachliche Fragen zur Verfügung. Die Stelle der/des Beauftragten für Partizipation und Integration ist momentan nicht besetzt.</p> <p>f) Der Beirat wurde im September 2024 gegründet und in der zweiten Sitzung im November 2024 wurde zunächst die Geschäftsordnung beschlossen sowie der Vorstand des Beirats gewählt. Zum jetzigen Zeitpunkt gibt es daher noch keine durch den Beirat erarbeiteten Vorschläge/Empfehlungen.</p> <p>g) Aktuell gibt es kein Budget für den Migrationsbeirat.</p>
Spandau	<p>Der aktuelle Stelleninhaber (Beauftragter für Partizipation und Integration) wurde zum 01.02.2024 eingestellt.</p> <p>a) Der aktuelle Stelleninhaber hat sich in einem regulären Bewerbungsverfahren auf die öffentlich ausgeschriebene Stelle beworben. Er wurde in einem mehrstufigen Bewerberverfahren vom Bezirksamt ausgewählt. Bei der Stellenbesetzung war gem. GG allein seine Eignung, Befähigung und fachliche Leistung ausschlaggebend.</p>

Bezirk	
	<p>b) Das Budget des Beauftragten beträgt ca. 2.000 €/Jahr, die er für seine Arbeit zur Verfügung gestellt bekommt. Dabei teilen sich die Beauftragten das Volumen des für sie zur Verfügung stehenden Gesamtkapitels, inklusive einzelner Titel auf. Je nach Bedarf kann der Beauftragte vom Bezirksamt für besondere Anlässe zusätzlich Finanzmittel erhalten. Der Beauftragte kann davon kleinere Mikro-Projekte, wie in 2024 z.B. Asiat*innen aktiv (https://www.berlin.de/ba-spandau/aktuelles/pressemitteilungen/pressemitteilung.1411220.php) fördern (https://www.berlin.de/ba-spandau/aktuelles/pressemitteilungen/pressemitteilung.1411220.php), sowie diverse integrationsspezifische Veranstaltungen im Bezirk initiieren. Der Beirat erhält aus diesen Mitteln je nach Bedarf finanzielle Unterstützung bei der Durchführung von z.B. Fachveranstaltungen, Workshops, kulturellen Festen, Kundgebungen, Vernetzungstreffen mit anderen Bezirksbeiräten usw. an Personalmitteln stehen dem Beauftragten für Partizipation und Integration sowie der Geschäftsstelle : 1x EG 12 = 96.870 € und 0,5 x EG 6 =30.155 € zur Verfügung.</p> <p>c) Das Bezirksamt Spandau hat seinen Bezirksbeirat bereits 1993 (damals noch Ausländerbeirat) eingerichtet. Seitdem ist er im Bezirk aktiv.</p> <p>d) Es gab einen öffentlichen Aufruf sich für den Beirat zu bewerben. Dieser Aufruf wurde in allen gängigen bezirklichen Print- und Digitalmedien, sowie als Pressemitteilung auf der bezirklichen Webseite und innerhalb aller relevanten bezirklichen E-Mail Verteiler veröffentlicht. Es konnte sich jeder Träger bzw. jeder Verein bewerben, der seinen Wirkungskreis in Spandau hat und Integrationsangebote macht. Das Verfahren hat gem. PartIntG das Bezirksamt bestimmt. Eine Fachjury hat die Auswahl nach vorher festgelegten Kriterien vorgenommen.</p>

Bezirk	
	<p>e) Der Spandauer Beirat hat bislang monatlich und öffentlich getagt. Maximal 10 Sitzungen pro Jahr wurden durchgeführt. Der Beauftragte nimmt an allen Sitzungen aktiv teil. Er nimmt Anregungen, Stellungnahmen u.ä mit und versucht nach Möglichkeit alle Fragen und Themen im Bezirksamt aufzurufen und beantworten zu lassen. Es gibt eine sehr enge Kooperation mit dem Büro des Beauftragten inklusive seiner Geschäftsstelle, die auch als Geschäftsstelle des Beirates funktioniert. Diese unterstützt den Beirat organisatorisch und auch fachlich gem. PartIntG.</p> <p>f) Auf Vorschlag beider Beiräte wurden mehrere gemeinsame Sitzungen des Partizipations- und Frauenbeirates traditionell im März zum "Frauenmärz" durchgeführt. Es wurden Kundgebungen zum Internationalen Tag gegen Rassismus u.a. durch den Bezirksbeirat initiiert und durchgeführt. Der Partizipationsbeirat hatte Vereine eingeladen, die bei der Kundgebung öffentlich zum Thema Rassismus referieren. Der Beirat selbst hatte sich auch eine Stimme gegeben und Redebeiträge vorgestellt. Auf Vorschlag des Beirates wurden Workshops vom Bezirksamt organisiert. Die Landeszentrale für politische Bildung hatte die Workshops gemeinsam mit dem Bezirksbeauftragten für Partizipation und Integration durchgeführt. Zudem schlug z.B. der Beirat vor, die Beratungssituation im Standesamt Spandau für Menschen mit Einwanderungsbiographie zu verbessern. Diesen Vorschlag griff das Bezirksamt konkret der Beauftragte für Partizipation auf. Das Standesamt hat dann eine Kooperation mit den bezirklichen Integrationslotsen geschlossen. Vorab gab es eine gemeinsame Fachveranstaltung zur Klärung der Kooperationsfragen. Damit wurde der Vorschlag des Beirates umgesetzt die Beratungssituation für Menschen mit Einwanderungsgeschichte zu verbessern. Es gab im Nachgang durchweg positive Rückmeldungen - konkret hat sich die Beratungssituation entspannt.</p>

Bezirk	
	<p>Zudem wurde eine große 2-tägige Fachveranstaltung des Beirates gemeinsam mit der Stabsstelle Integration, die sehr erfolgreich war, organisiert. Dabei ging es um die Vernetzung aller Integrationsträger im Bezirk und auch um einen Austausch zu Bedarfen der jeweiligen Vereine und ihrer Zielgruppen.</p> <p>g) Der Spandauer Bezirksbeirat für Partizipation und Integration hat kein eigenes Budget im Bezirkshaushalt. Er wird jedoch vom Partizipationsbeauftragten und seinem Budget regelmäßig bei Bedarf finanziell unterstützt. (Siehe Antwort 12 b)</p>
Steglitz-Zehlendorf	<p>a) Die Beauftragte für Integration und Partizipation wurde in der letzten Wahlperiode durch das Bezirksamt ausgewählt und ernannt.</p> <p>b) Im Bezirk Steglitz Zehlendorf besteht das „Integrationsbüro“ neben der Beauftragten aus 4 weiteren Mitarbeiterinnen. Dem Integrationsbüro steht nach dem Haushaltsplan ein Budget von 10.000,- € zur Verfügung. Dies beinhaltet u.a. Mittel für Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit und Fortbildung.</p> <p>c) Der Bezirksbeirat für Partizipation und Integration Steglitz Zehlendorf für die Legislaturperiode 2022-2026 hat sich in seiner ersten Sitzung am 01.03.2023 konstituiert.</p> <p>d) Für die Besetzung des Beirates wurden sowohl Einzelpersonen als auch Vertreter*innen von Organisationen/Trägern aufgerufen, sich über ein Online-Formular um einen Sitz im Beirat zu bewerben. Parallel dazu wurden auf dieselbe Weise stellvertretende Mitglieder gesucht. Nach Sichtung der Bewerbungen wurde durch das Integrationsbüro gemäß den Kriterien eine Liste (Ranking) der Kandidat*innen erstellt. Aus dieser wurde vom Ausschuss für Partizipation und Integration eine Vorschlagsliste erarbeitet. Diese wurde der BVV zum Beschluss vorgelegt.</p>

Bezirk	
	<p>e) Der Beirat tagt mindestens sechs Mal pro Jahr, i. d. R. öffentlich. An den Sitzungen nehmen sowohl die Bezirksbeauftragte für Partizipation und Integration als auch die Bezirksbürgermeisterin ohne Stimmrecht teil. In unregelmäßigen Abständen finden weitere Austausch- und Vernetzungstreffen mit anderen Beiräten oder Untergruppen des Beirats statt. Die Geschäftsstelle des Beirats wird durch eine Mitarbeiterin des Integrationsbüros betreut. Die Beauftragte steht so in engem Kontakt mit dem Beirat.</p> <p>f) Der Beirat hat das Anliegen an die Verwaltung herangetragen, die Praxis von bezirklichen Einbürgerungsfeiern zu überdenken und an die veränderten Rahmenbedingungen durch die neue Zuständigkeit des Landeseinwanderungsamtes anzupassen. Im Zuge dessen wurde der Beirat zunächst um Prüfung des bezirklichen Willkommenschreibens für neu Eingebürgerte gebeten. Die Anregungen und Überarbeitungsvorschläge wurden größtenteils aufgenommen und in das neue Schreiben integriert. Darüber hinaus ist der Beirat mit einem festen Tagesordnungspunkt im Ausschuss für Partizipation und Integration vertreten. Einzelne Beiratsmitglieder nehmen nach Bedarf ohne Stimmrecht an weiteren Ausschusssitzungen teil.</p> <p>g) Für den Beirat für Integration und Partizipation stehen bis zu 2.000 € zur Verfügung zuzüglich Sitzungsgelder von 20,00 € pro Sitzung/Mitglied.</p>
Tempelhof-Schöneberg	<p>a) Es wurde ein reguläres Stellenbesetzungsverfahren nach dem Prinzip der Bestenauslese gem. Art. 33 (2) GG durchgeführt. Das Auswahlgremium bestand aus Beschäftigten des Bezirksamts.</p> <p>b) Die Partizipationsbeauftragte verfügt über folgende Mittel:</p> <p>Hauptgruppe 4: 8.500 € Hauptgruppe 5: 57.000 €</p>

Bezirk	
	<p>Hauptgruppe 6: 40.000 €</p> <p>c) Der Bezirksbeirat für Partizipation und Integration wurde eingerichtet.</p> <p>d) Das Bezirksamt hat entsprechend PartMigG § 19 (2) ein Wahlverfahren festgelegt. Die Personen wurden durch eine Jury ausgewählt. Mitglieder der Jury sind BzBm, Vorsitz Ausschuss Partizipation und Integration der BVV, Vertretung der Tempelhof-Schöneberger Arbeitsgemeinschaft der Immigrant_innen und Flüchtlingsprojekte und bezirkliche Beauftragte für Partizipation und Integration. Menschen ohne deutschen Pass sind wahlberechtigt.</p> <p>e) Mindestens alle 2 Monate. Es besteht ein enger Austausch zur Beauftragten für Partizipation, die Beauftragte nimmt auch die Aufgabe der Geschäftsstelle des Beirates wahr (PartMigG § 19 (6)).</p> <p>f)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Tagesordnung des Ausschusses für Partizipation und Integration ist um den regelmäßigen TOP Beirat ergänzt worden, so dass der Beirat fester Bestandteil des Gremiums geworden ist. Auf diesem Wege erlangt der Beirat sowohl Kenntnis vom Verwaltungshandeln des Bezirksamtes als auch eine institutionalisierte Austauschmöglichkeit mit der bezirklichen Politik. • Es hat direkter Austausch des Bezirksamtes mit dem Beirat stattgefunden, um das Thema migrationsgesellschaftliche Ausrichtung der Verwaltung voran zu bringen. • Der Wirkungsgrad sowie die Öffentlichkeitsarbeit des Beirates sind durch Beteiligung an bezirklichen Veranstaltungen/Festen gefördert worden. <p>g) Es ist kein Budget des Beirates vorhanden.</p>

Bezirk	
Treptow-Köpenick	<p>a) Die Stelle der/des Beauftragten für Partizipation und Integration ist seit 2014 besetzt. Die bei Stellenbesetzung ansässige/n Migrant*innenorganisationen wurden damals um Stellungnahme gebeten.</p> <p>b) Festlegungen aus dem Bezirkshaushalt für das Jahr 2024: Honorare 6.000 €, Sachkosten 7.600 €, Druckkosten 10.000 €, Zuwendungen 116.000 € (bezirkliches Willkommensbüro und Wohnraumberatung). Aufgrund der hohen Bedarfe werden diese Mittel durch den Integrationsfonds ergänzt.</p> <p>c) Der Beirat hat sich am 23. Februar 2023 konstituiert und besteht zurzeit aus 27 Menschen.</p> <p>d) Die Ausschreibung erfolgte mehrsprachig über mehrere Kanäle als Pressemitteilung, mit Plakaten und über die Verteiler vieler Netzwerke. Es gab verschiedene Kriterien, wie eigene Migrationsgeschichte und/oder Engagement in der Partizipations-/Integrationsarbeit im Bezirk sowie eine hohe Motivation, die Partizipation von Menschen mit Migrationsgeschichte im Bezirk zu verbessern. Alle Bewerber*innen haben die Voraussetzungen erfüllt und wurden vom Büro für Partizipation und Integration ernannt und dem Bezirksamt zur Kenntnis gegeben.</p> <p>Der Beirat tagt in der Regel 10 Mal im Jahr (außer in den Sommerferien), überwiegend in Präsenz, in Ausnahmefällen auch hybrid bzw. digital. Die Geschäftsstelle des Beirats ist im bezirklichen Integrationsbüro angesiedelt und wird von FlüKo und PartIntB geteilt. In der Regel versuchen sowohl FlüKo als auch PartIntB an den Sitzungen teilzunehmen. Das Integrationsbüro konzentriert sich in der Regel auf Organisatorisches, wie Einladungen, Kommunikation und Protokollierung. Auf Nachfrage beraten wird gelegentlich auch inhaltlich beraten.</p> <p>e) Nach einer Einarbeitungs- und Kennlernzeit hat der Beirat bereits zweimal gemeinsam mit dem Integrati-</p>

Bezirk	
	<p>onsbüro ein internationales Sommerfest organisiert. In 2023 haben circa 500 Menschen teilgenommen und in 2024 circa 1.000. Des Weiteren hat der Beirat eine Umfrage bei den knapp 100 Sportvereinen durchgeführt. Der Beirat unterstützte darüber hinaus den Runden Tisch geflüchteter Frauen, den Prozess zum Denkmal im Kontext der Ausstellung zurückGESCHAUT für die von der sogenannten „Kolonialausstellung“ (1896) Betroffenen sowie eine Kampagne zur EU-Wahl. Der Beirat ist ebenfalls an der Neuerarbeitung des Konzepts zur Partizipation und Integration Treptow-Köpenick beteiligt. Teilnehmer*innen des Beirats haben inzwischen in verschiedenen Ausschüssen der BVV teilgenommen und engagieren sich in verschiedenen sozialräumlichen Runden. Darüber hinaus wird der Beirat, wo immer dies möglich ist, beratend in Prozesse des Bezirksamts einbezogen bspw. bereits bei gesundheitsbezogenen und sozialräumlichen Planungen, ehrenamtlicher Unterstützungsmöglichkeiten und bei der Initiierung bzw. Weiterentwicklung der Schwerpunkte zuwendungsgeförderter Projekte – bspw. zur Stärkung migrantischer Selbstorganisation oder im Bereich Begegnung und Bewegungsangebote.</p> <p>f) Da der Beirat kein bspw. eingetragener Verein ist, kann an das Gremium direkt keine Zuwendung ausgegeben werden. Wenn der Beirat jedoch Öffentlichkeitsmaterial etc. benötigt, wird dies aus dem Budget des Integrationsbüros finanziert. Alle Mitglieder die an den jeweiligen Sitzungen teilnehmen erhalten reguläres Sitzungsgeld.</p>

Berlin, den 11. Dezember 2024

In Vertretung

Max L a n d e r o

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung,

Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung

Anlage 1 - Auflistung der Migrant*innenselbstorganisationen

Haushaltstitel	Förderprogramm	Träger	Zuwendungssumme nach Jahren	Projekttitel nach Jahren
Kapitel 1120 Titel 68 410	Partizipations- und Integrationsprogramm	Al-Dar e.V.	2021:67.240,80 € 2022: 68.336,65 €	2021 - 2022: Afaq - Horizonte
Kapitel 1120 Titel 68 410	Partizipations- und Integrationsprogramm	Bund für Antidiskriminierungs- und Bildungsarbeit in der Bundesrepublik Deutschland eV (BDB e.V.)	2021: 57.052,80 € 2022: 57.052,80€ 2023: 108.726,33 € 2024:110.437,14 €	2021 - 2024: Diaspora MittendrIn: aufsuchendes Empowerment für afrikanische Herkunft-Communités in Berlin
Kapitel 1120 Titel 68 410	Partizipations- und Integrationsprogramm	Club Dialog e.V.	2021:122.256,00 € 2022: 130.901,09 € 2023:150.000,00 € 2024:150.000,00 €	2021 - 2022: Teilhabe, Engagement, Anerkennung und Miteinander Plus (TEAM+) in Berlin 2023 - 2024: Vielfalt im Team (Teilnahme, Engagement, Anerkennung und Miteinander)
1120/68590/209 (Drittmittel) 1120/68410/277 (Landesmittel) 1120/68410/777 (Landesmittel in 2023)	WIR - Netzwerke integrieren Geflüchtete in den regionalen Arbeitsmarkt	Club Dialog e.V.	2021: 0,00 € 2022: 28.570,86 € (nur Drittmittel) 2023: 118.046,81 € (davon 27.311,61 € Landesmittel) 2024: 137.507,30 € (davon 3.377,33 € Landesmittel)	2022-2024: bridge - Berliner Netzwerk für Bleiberecht. Neue Ansätze zur Inklusion Geflüchteter (Drittmittelprojekt: Förderung des BMAS, Kofinanzierung aus Landesmitteln)
Kapitel 1120 Titel 68 410	Partizipations- und Integrationsprogramm	Each One Teach One (EOTO) e.V.	2021: 0,00 € 2022: 33.332,00 €	2021 - 2022: Black Diaspora Library Berlin
Kapitel 1120 Titel 68 410	Partizipations- und Integrationsprogramm	Forum Brasil e.V.	2021: 71.316,00 € 2022: 76.256,74€ 2023: 93.777,15€ 2024: 93.777,15 €	2021 - 2022: AfroPolitan Berlin - Community. Knowledge.Resilience 2023 - 2024: AfroPolitan Berlin: Identity Creating Community
Kapitel 1120 Titel 68 410	Partizipations- und Integrationsprogramm	Gesellschaft für Urbane Wirtschaft, Beschäftigung und Integration e.V. (Guwbi e.V.)	2021: 84252,19 € 2022: 53.083,02€ 2023: 92.500,00 € 2024: 92.500,00 €	2021 - 2022: ethnische Unternehmen in Berlin (EUB) 2023 - 2024: Migrantische Ökonomie in Berlin
Kapitel 1120 Titel 68 410	Partizipations- und Integrationsprogramm	Haus der Kulturen Lateinamerikas e.V.	2021: 56.034,00 € 2022:56.684,00€ 2023: 61.790,00 € 2024: 62.637,00 €	2021-2024: Casa Latinoamericana in Berlin - Ein Servicecenter für LateinamerikanerInnen und andere Spanisch sprechende Menschen
Kapitel 1120 Titel 68 410	Partizipations- und Integrationsprogramm	Hellenische Gemeinde zu Berlin e.V.	2021: 45.846,00 € 2022: 45.000 € 2023: 60.000 € 2024: 60.000 €	2021-2024: SoVia Solidarität in Vielfalt statt Ausgrenzung
Kapitel 1120 Titel 68 410	Partizipations- und Integrationsprogramm	Inssan e.V.	2021: 83.036,28€ 2022:83.799,24	2021-2022: Aktive Stärkung muslimischer Akteur*innen

Anlage 1 - Auflistung der Migrant*innenselbstorganisationen

Kapitel 1120 Titel 68 410	Partizipations- und Integrationsprogramm	InterAktiv e.V.	2021: 76.405,53 € 2022: 101.300,00 € 2023: 105.950,00 € 2024: 169.108,00 € (ausgezahlt bisher: 125.333,33 €)	2021-2022: Ankommen im Gesundheits-, Hilfe- und Bildungssystem 2023-2024: Herkunft- und behinderungsübergreifendes niederschwelliges Teilhabe-Kompetenzzentrum für Migrant*innen/Geflüchtete mit Behinderung und ihre Angehörige
Kapitel 1120 Titel 68 410	Partizipations- und Integrationsprogramm	Joliba e.V.	2021: 60169,13€ 2022: 60.169,13€ 2023: 60.000,00 € 2024: 60.000,00 €	2021-2024: AFIB - Afrika in Berlin - Angebote zur Unterstützung der Integration für die afrikanische Community in Berlin
Kapitel 1120 Titel 68 410	Partizipations- und Integrationsprogramm	Kontakt- und Beratungsstelle für Flüchtlinge und Migrant_innen e.V. (KuB)	2021: 66.222,00 € 2022:67.473,68 2023: 74372,68 €	2021-2022: Zugänge schaffen - ein Projekt für mehr Teilhabe Geflüchteter in Berlin 2023:Selbstbestimmte Teilhabe ermöglichen - Beratung von Geflüchteten in Berlin
Kapitel 1120 Titel 68 410	Partizipations- und Integrationsprogramm	Kurdisches Zentrum e.V.	2021: 59.396,04 € 2022: 60.060,00 € 2023: 63.114,00 € 2024: 63.114,00 €	2021-2022: Beratung, Kultur- und Gruppenarbeit von und für Berliner KurdInnen und MigrantInnen 2023-2024: Interaktive Beratung, Kultur- und Gruppenarbeit von Berliner Kurdinnen und Migrantinnen
Kapitel 1120 Titel 68 410	Partizipations- und Integrationsprogramm	La Red - Vernetzung und Integration e.V.	2021: 50.940,00 € 2022: 52.217,73 €	2021-2022: Actnet - communityübergreifendes Empowerment von Aktiven und Initiativen für Neuzugewanderte
Kapitel 1120 Titel 68 410	Partizipations- und Integrationsprogramm	Landesjugendring Berlin e.V.	2021: 71.316,00 € 2022: 53.487,00 €	2021-2022: Jugendmigrationsbeirat Berlin (JMB Berlin)
Kapitel 1120 Titel 68 410	Partizipations- und Integrationsprogramm	Migrationsrat Berlin Brandenburg e.V.	2021: 104.936,40 € 2022: 118.544,64€ 2023:121.522,80 € 2024: 110.000,00 €	2021-2024: Geschäftsstelle des Migrationsrats Berlin e.V.
Kapitel 1120 Titel 68 410	Partizipations- und Integrationsprogramm	MINA - Leben in Vielfalt e.V.	2021: 63.450,46 € (davon nur 57.929,26 ausgezahlt) 2022: 62.191,33 € 2023: 86.802,87 € 2024: 101.889,72 € (davon bisher 78.244,26 € ausgezahlt)	2021-2022: Stark im Leben 2023-2024:Teilhabe in allen Lebenslagen
1120/68590/209 (Drittmittel) 1120/68410/277 (Landesmittel) 1120/68410/777 (Landesmittel in 2023)	WIR - Netzwerke integrieren Geflüchtete in den regionalen Arbeitsmarkt	MINA - Leben in Vielfalt e.V.	2021:0,00 € 2022: 5.328,62 € (davon 3.246,43 € Landesmittel) 2023: 116.179,18 € (davon 20.065,18 € Landesmittel) 2024: 119.928,62 € (davon 8.668,49 € Landesmittel)	2022-2024: bridge - Berliner Netzwerk für Bleiberecht. Neue Ansätze zur Inklusion Geflüchteter (Drittmittelprojekt: Förderung des BMAS, Kofinanzierung aus Landesmitteln)
Kapitel 1120 Titel 68 410	Partizipations- und Integrationsprogramm	Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V.	2021: 83.036,28 € 2022: 87:844;53 €	2021-2022: Al Nadi - Treffpunkt, Beratung und Kurse für arabischsprachige Frauen

Anlage 1 - Auflistung der Migrant*innenselbstorganisationen

Kapitel 1120 Titel 68 410	Partizipations- und Integrationsprogramm	Networt African Rural and Urban Development e.V. (NARUD)	2021: 55015,20 € 2022: 55.015,20 € 2023: 62.000,00 € 2024: 64.000,00 €	2021-2022: Starke Netzwerke für Teilhabe und Empowerment 2023-2024: Community-Empowerment Zentrum“
Kapitel 1120 Titel 68 410	Partizipations- und Integrationsprogramm	Polnischer Sozialrat e.V.	2021: 76.410 € 2022: 76.410 € 2023: 80.000 € 2024: 80.000 €	2021-2022: Willkommen - Welcome - Witamy - Interkulturelle Anlauf- und Beratungsstelle für Migrant*innen (schwerpunktmäßig aus der EU) 2023-2024: LASST UNS PARTIZIPIEREN“ - Interkulturelle Anlauf- und Beratungsstelle für Migrant*innen
Kapitel 1120 Titel 68 410	Partizipations- und Integrationsprogramm	Reistrommel e.V.	2021: 56.849,04 € 2022: 56.849,04 € 2023: 56.849,00 € 2024: 56.849,00 €	2021-2022: Raus aus der Isolation - Inklusion durch Empowerment und Entwicklung von Capabilities 2023-2024: Aufbruch - Empowerment durch Verbindung, Vernetzung, Integration
Kapitel 1120 Titel 68410	Partizipations- und Integrationsprogramm	südost Europa Kultur e.V.	2021: 100.000,00 € 2022: 100.000,00 € 2023:100.000,00 € 2024: 100.000,00 €	2021-2022: Interkulturelles Beratungs- und Begegnungszentrum südost 2023-2024: Beratungs- und Begegnungszentrum südost
Kapitel 1120 Titel 68 410	Partizipations- und Integrationsprogramm	TBB - Türkischer Bund in Berlin-Brandenburg e.V.	2021: 152.820,00 € 2022:155.298,65 € 2023:170.000,00 € 2024: 170.000,00 €	2021-2024: Zentrum für Kooperation und Partizipation in Berlin
Kapitel 1120 Titel 68 410	Partizipations- und Integrationsprogramm	Trixiwiz e.V.	2021: 35.658,00 € 2022: 35.658,00 € 2023: 50.568,06 € 2024: 50.568,06 €	2021-2022: Wissen durch Teilhabe: self-empowerment und Vernetzung von und mit Migrantinnen_Geflüchteten Frauen* 2023-2024: Women*Visibility*In Action Workshop- und Seminarreihe zum Selbst(empowerment) und soziale und politische Partizipation für, mit und von geflüchteten Frauen*_Migrantinnen
Kapitel 1120 Titel 68 410	Partizipations- und Integrationsprogramm	Türkischer Elternverein in Berlin und Brandenburg e. V.	2021: 81.504,00 € 2022: 81.504,00 € 2023: 80.000 € 2024: 99.489,80 €	2021-2022: Kommunikations- und Beratungsmöglichkeiten für Eltern und Schüler*innen mit Migrationshintergrund 2023-2024: Fokus Bildungspartnerschaft mit Eltern
Kapitel 1120 Titel 68 410	Partizipations- und Integrationsprogramm	Yekmal - Verein der Eltern aus Kurdistan in Berlin e.V.	2021: 86.889,89 € 2022: 90.342,98 € 2023: 100.000,00 € 2024:100.000,00 €	2021-2022: EmpowerDich! 2023-2024: STaP vorwärts. Strategien schaffen. Talente nutzen. Präsent werden
Kapitel 1120 Titel 68 410	Partizipations- und Integrationsprogramm	Verein iranischer Flüchtlinge in Berlin e.V.	2021: 135.346,04 € 2022: 135.346,04 € 2023: 131.331,25€ 2024: 131.331,25€	2021-2024: Beratung und Betreuung in Berlin lebender Iraner und Afghanen und Verfahrensberatung für iranische und afghanische Flüchtlinge
Kapitel 1120 Titel 68 410	Partizipations- und Integrationsprogramm	Vereinigung der Vietnamesen in Berlin & Brandenburg e. V.	2021: 47.883,60 € 2022:50.829,46 € 2023: 64.032,23€ 2024: 627.87,00 €	2021-2024: Integrationszentrum für Zugewanderte aus Vietnam

Anlage 1 - Auflistung der Migrant*innenselbstorganisationen

Kapitel 1120 Titel 68 410	Partizipations- und Integrationsprogramm	VIA Regionalverband Berlin/Brandenburg e.V.	2021: 203.760,00 € 2022: 227.694,05€ 2023: 210.927,05 € 2024: 210.927,05 €	2021-2024: Servicestelle für MO im Interkulturellen Kompetenznetzwerk für Migrant*innenorganisationen (IKMO) Berlin
Kapitel 1120 Titel 68 410	Partizipations- und Integrationsprogramm	Yaar - Bildung Kultur, Begegnung e.V.	2021: 76.410,00 € 2022: 76.410,00 € 2023: 65.000,00 € 2024: 65.000,00 €	2021-2022: Tawaan - Stärkung der afghanischen Community 2023-2024: BEBINED - Förderung der Teilhabe und Sichtbarkeit der Afghan:innen in Berlin
1120/68590/209 (Drittmittel) 1120/68410/277 (Landesmittel)	WIR - Netzwerke integrieren Geflüchtete in den regionalen Arbeitsmarkt	Yaar - Bildung Kultur, Begegnung e.V.	2021: 0,00 € 2022: 7.285,99 € (keine Landesmittel, nur Drittmittel) 2023: 120.644,27 € (davon 25.311,61 € Landesmittel) 2024: 129.636,83 € (davon 2.260,61 € Landesmittel)	2022-2024: bridge - Berliner Netzwerk für Bleiberecht. Neue Ansätze zur Inklusion Geflüchteter (Drittmittelprojekt: Förderung des BMAS, Kofinanzierung aus Landesmitteln)
1120/68412 Nr. 5	Härtefallberatung des Migrationsrats Berlin	Migrationsrat Berlin Brandenburg e.V.	2021: 25.885,75 € 2022: 27.071,62 € 2023: 27.730,19€ 2024: 30.346,29 €	2021-2024: Härtefallberatung des Migrationsrats Berlin
1120/68412 Nr. 5	Härtefallberatung schafft Bleibeperspektive für ausreisepflichtige Personen in Berlin	Flüchtlingsrat Berlin e.V.	2021: 32.000 € 2022: 32.000 € 2023: 37.130,69 € 2024: 40.000 €	2021-2024: Härtefallberatung schafft Bleibeperspektive für ausreisepflichtige Personen in Berlin
Kapitel 1120 Titel 68 406, 68 410 Kapitel 0500 Titel 68 558 Kapitel 1041 Titel 68 427	LAKO Berlin gegen Gewalt (Kofi durch IntMig)	Aufbruch Neukölln	2021: 66.231,18 € 2022: 50.000 € 2023: 30.000 € 2024: 166.979,86 € 2023: 30.000 € 2023: 30.000 € 2024: 30.000 €	2021-2024: Schritt für Schritt
Kapitel 1120 Titel 68406 Teilansatz 3	Aktionsplan Roma	Amaro Foro - transkulturelle Jugendselfstorganisation von Roma und Nicht-Roma- e. V.	2021: 104.000 € 2022:104.000 € 2023: 179.000 € 2024: 191.000 €	2021-2024: Anlaufstelle für europäische Roma. Konfliktintervention gegen Antiziganismus
Kapitel 1120 Titel 68406 Teilansatz 2	Aktionsplan Roma	RomaTrial e. V. - Transkulturelle Selbstorganisation von Roma und Nicht-Roma	2021: 50.000 € 2022: 50.000 € 2023: 50.000 € 2024: 50.000 €	2021-2024: BARE Berlin - Bündnis gegen Antiziganismus und für Roma*-Empowerment Berlin
Kapitel 1120 Titel 68406 Teilansatz 2	Aktionsplan Roma	Roma-Informations-Centrum e.V.	2021: 70.000 € 2022: 70.000 € 2023: 70.000 € 2024: 70.000 €	2021-2024: Stärkung der Selbstorganisation eingewanderter Roma in Berlin durch Community Building - Berlinweit

Anlage 1 - Auflistung der Migrant*innenselbstorganisationen

Kapitel 1120 Titel 68406 Teilansatz 2	Aktionsplan Roma	südost Europa Kultur e. V. Verein zur Förderung deutsch-südosteuropäischer Kulturbeziehungen	2021: 25.541,39 € 2022: 25.541,39 € 2023: 27.055,02 € 2024: 37.500,00 €	2021-2024: Sprachmittlung an Schulen (für die Altersgruppen von 6-19) und Verweisberatung zur Arbeitsmarktintegration (für die Altersgruppe von 16-27) - BoP im Rahmen des Aktionsplans zur Einbeziehung ausländischer Roma im Bezirk Lichtenberg von Berlin.
Kapitel 1120 Titel 68406 Teilansatz 2	Aktionsplan Roma	Mingru Jipen e. V.	2021: 25.492,60 € 2022: 25.492,60 € 2023: 0,00 € 2024: 0,00 €	2021-2022: Einführung der Familien in die deutschen Kultur- und Gesellschaftsverhältnisse; Sprachmittlung an Schulen (für die Altersgruppen von 6-19) und Verweisberatung zur Arbeitsmarktintegration (für die Altersgruppe 16-27) - im Bezirk Mitte
Kapitel 1120 Titel 68406 Teilansatz 2	Aktionsplan Roma	Amaro Foro - transkulturelle Jugendselfstorganisation von Roma und Nicht-Roma- e. V.	2021: 36.979,64 € 2022: 0,00 € 2023: 0,00 € 2024: 0,00 €	2021: Einführung der Familien in die deutschen Kultur- und Gesellschaftsverhältnisse; Sprachmittlung an Schulen (für die Altersgruppen von 6-19) und Verweisberatung zur Arbeitsmarktintegration (für die Altersgruppe von 16-27) Bezirk T-K
Kapitel 1120 Titel 68406 Teilansatz 2	Aktionsplan Roma	Amaro Foro - transkulturelle Jugendselfstorganisation von Roma und Nicht-Roma- e. V.	2021: 25.643,79 € 2022: 0,00 € 2023: 0,00 € 2024: 0,00 €	2021: Einführung der Familien in die deutschen Kultur- und Gesellschaftsverhältnisse; Sprachmittlung an Schulen (für die Altersgruppen von 6-19) und Verweisberatung zur Arbeitsmarktintegration (für die Altersgruppe von 16-27) Bezirk Spandau
Kapitel 1120 Titel 68406 Teilansatz 2	Aktionsplan Roma	Amaro Foro - transkulturelle Jugendselfstorganisation von Roma und Nicht-Roma- e. V.	2021: 25.523,28 € 2022: 0,00 € 2023: 0,00 € 2024: 0,00 €	2021: Einführung der Familien in die deutschen Kultur- und Gesellschaftsverhältnisse; Sprachmittlung an Schulen (für die Altersgruppen von 6-19) und Verweisberatung zur Arbeitsmarktintegration (für die Altersgruppe von 16-27) Bezirk S-Z
Kapitel 1120 Titel 68406 Teilansatz 2	Aktionsplan Roma	Amaro Foro - transkulturelle Jugendselfstorganisation von Roma und Nicht-Roma- e. V.	2021: 25.000 € 2022: 0,00 € 2023: 0,00 € 2024: 0,00 €	2021: Einführung der Familien in die deutschen Kultur- und Gesellschaftsverhältnisse; Sprachmittlung an Schulen (für die Altersgruppen von 6-19) und Verweisberatung zur Arbeitsmarktintegration (für die Altersgruppe von 16-27) Bezirk C-W
Kapitel 1120 Titel 68406 Teilansatz 2	Aktionsplan Roma	südost Europa Kultur e. V. Verein zur Förderung deutsch-südosteuropäischer Kulturbeziehungen	2021: 0,00 € 2022: 36.500 € 2023: 0,00 € 2024: 0,00 €	2022: Sprachmittlung an Schulen (für die Altersgruppen von 6-19) und Verweisberatung zur Arbeitsmarktintegration (für die Altersgruppe von 16-27) - BoP im Rahmen des Aktionsplans zur Einbeziehung ausländischer Roma im Bezirk Treptow-Köpenick.
Kapitel 1120 Titel 68410 Teilansatz 6	IQ- Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung Kofinanzierung	Club Dialog e.V.	2023: 36.030,89 € 2024: 71.111,10 €	2023-2024: Fahrplan Anerkennung beruflicher Abschlüsse Plus (FABA Plus)
Kapitel 1120 Titel 68410 Teilansatz 6	IQ- Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung Kofinanzierung	La Red - Vernetzung und Integration e.V.	2023: 29.136,30 € 2024: 29.531,16 €	2023-2024: LaRA - La Red Anerkennungsberatung Plus
Kapitel 1120 Titel 68410 Teilansatz 6	IQ- Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung Kofinanzierung	TBB - Türkischer Bund in Berlin-Brandenburg e.V.	2023: 27.739,15 € 2024: 29.411,61 €	2023-2024: Beratungs- und Informationsstelle berufliche Anerkennung (BlbA)

Anlage 1 - Auflistung der Migrant*innenselbstorganisationen

Kapitel 1120 Titel 68410 Teilansatz 1	MY TURN - Programm Kofinanzierung	La Red - Vernetzung und Integration e.V.	2023: 25.000 € 2024: 25.000 €	2023-2024: Possible
Kapitel 1120, Titel 68411	Zuschüsse an Organe und Einrichtungen der freien Wohlfahrtspflege	giz gGmbH in Kooperation mit dem Paritätischen Landesverband Berlin	2021: 0,00 € 2022: 0,00 € 2023: 0,00 € 2024: 201.000 Euro	2024: Neuauflage des 'Work for Refugees'-Projekts, das bis 2022 von Abt. Arbeit der SenASGIVA (vormals SenIAS) gefördert wurde.
Kapitel 1120, Titel 68412, Teilansatz 7 (anteilige Förderung als eine von sechs im Rahmen des Teilansatzes geförderten Fachstellen)	Zuschüsse an Flüchtlings- und Vertriebenenorganisationen, Förderprogramm Migrationsrechts- und Flüchtlingsberatung im Land Berlin, inklusive der Beratung und Betreuung von besonders Schutzbedürftigen: Berliner Netzwerk für besonders schutzbedürftige Flüchtlinge	Kontakt- und Beratungsstelle für Flüchtlinge und Migrant_innen e.V. (KuB)	2021 & 2022: Zuwendung erfolgte indirekt über die Förderung des Berliner Netzwerks für besonders schutzbedürftige Flüchtlinge (BNS). Die Zuwendung erging allerdings zentral an das Zentrum Überleben, die die Mittel an die Fachstellen verteilte, darunter die KuB) 2023: 229.799,92 € 2024: 276.522,85 €	2021-2024: Fachstelle für Schwangere, Alleinerziehende und gewaltbetroffene Frauen der Kontakt- und Beratungsstelle für Flüchtlinge und Migrant_innen e. V. als Teil des Berliner Netzwerks für besonders Schutzbedürftige geflüchtete Menschen (BNS)
Kapitel 1120, Titel 68412, Teilansatz 7 (anteilige Förderung als eine von sechs im Rahmen des Teilansatzes geförderten Fachstellen)	Zuschüsse an Flüchtlings- und Vertriebenenorganisationen, Förderprogramm Migrationsrechts- und Flüchtlingsberatung im Land Berlin, inklusive der Beratung und Betreuung von besonders Schutzbedürftigen: Berliner Netzwerk für besonders schutzbedürftige Flüchtlinge	KommMit - für Migranten und Flüchtlinge e. V./Bildungs- und Beratungszentrum für Beruf und Beschäftigung gGmbH (BBZ)	2021 & 2022: Zuwendung erfolgte indirekt über die Förderung des Berliner Netzwerks für besonders schutzbedürftige Flüchtlinge (BNS). Die Zuwendung erging allerdings zentral an das Zentrum Überleben, die die Mittel an die Fachstellen verteilte, darunter KommMit/BBZ- Fachstelle) 2023: 305.650,01 € 2024: 253.477,43 €	2021-2024: Fachstelle für (un-)begleitete minderjährige Geflüchtete von KommMit - für Migranten und Flüchtlinge e. V./BBZ als Teil des Berliner Netzwerks für besonders Schutzbedürftige geflüchtete Menschen (BNS)
Kapitel 1120, Titel 68412, Teilansatz 1	Zuschüsse an Flüchtlings- und Vertriebenenorganisationen nach § 7 BVFG	Projekt "Miteinander" - Beratungs- und Begegnungsangebote für Spätaussiedler_innen in Berlin	2021, 2022, 2023 Zuwendung erfolgte direkt an den Berliner Landesverband der Vertriebenen e. V.. und betrug 75.000 €. Ab 2024 betrug die Fördersumme 80.300 € inkl. 3.000 € Inflationsausgleichsprämie	
Kapitel 1120, Titel 68412, Teilansatz 2	Förderung sonstiger Verbände zur Erfüllung kultureller Aufgaben nach §96 BVFG	Zuschüssen an Träger für Veranstaltungen zur Erfüllung kultureller Aufgaben	2021 - 15.600 € 2022: 3.045 € 2023: 15.600 € 2024: 15.600 €	

Anlage 1 - Auflistung der Migrant*innenselbstorganisationen

Kapitel 1120, Titel 53104	Mittel für Projekte der Ansprechperson für Deutsche aus Russland, Spätaussiedler und Vertriebene, wie beispielsweise Begegnungen, Kulturpflege und Arbeitsmarktintegration	Neugeschaffener Titel im Haushalt 2024/2025	2024: 175.000 €	
Kapitel 1120 Titel 68410 Teilansatz 3	AMIF	Fehlanzeige		Eine Abfrage der Träger findet im Rahmen der Förderkriterien nicht statt.
Kapitel 1120 Titel 68406 Teilansatz 1	Landesrahmenprogramm Integrationslots:innen	Fehlanzeige		Eine Abfrage der Träger findet im Rahmen der Förderkriterien nicht statt.
Kapitel 1120, Titel 68412, Teilansatz 6 (anteilige Förderung als eine von zehn im Rahmen des Teilansatzes geförderten Projekten)	Förderprogramm Migrationsrechts- und Flüchtlingsberatung im Land Berlin, inklusive der Beratung und Betreuung von besonders Schutzbedürftigen, Rechts- u. Verfahrensberatung für Geflüchtete	KommMit - für Migranten und Flüchtlinge e. V./Bildungs- und Beratungszentrum für Beruf und Beschäftigung gGmbH (BBZ)	2021: 75.000 € 2022: 75.000 € 2023: 75.000 € 2024: 75.498,45 €	2021-2023: Verfahrensberatung für Flüchtlinge 2024: Rechts- und Verfahrensberatung für Geflüchtete
Kapitel 1120, Titel 68412, Teilansatz 6 (anteilige Förderung als eine von zehn im Rahmen des Teilansatzes geförderten Projekten)	Förderprogramm Migrationsrechts- und Flüchtlingsberatung im Land Berlin, inklusive der Beratung und Betreuung von besonders Schutzbedürftigen, Rechts- u. Verfahrensberatung für Geflüchtete	Verein der Eltern aus Kurdistan in Deutschland - Yekmal e.V.	2021: 77.000 € 2022: 77.000 € 2023: 77.000 € 2024: 100.833,87 €	2021-2023: Asyl- und Verfahrensberatung, Geflüchtete beraten 2024: Migrationsrechtsberatung (Rechts- und Verfahrensberatung für das Land Berlin)
Kapitel 1120, Titel 68412, Teilansatz 6 (anteilige Förderung als eine von zehn im Rahmen des Teilansatzes geförderten Projekten)	Förderprogramm Migrationsrechts- und Flüchtlingsberatung im Land Berlin, inklusive der Beratung und Betreuung von besonders Schutzbedürftigen, Rechts- u. Verfahrensberatung für Geflüchtete	KuB - Kontakt- und Beratungsstelle für Flüchtlinge und Migrant_innen e.V. "Selbstbestimmt in Berlin - Rechtsberatung zu Migration und Aufenthalt"	2021: 83.500 € 2022: 82.000 € 2023: 82.000 € 2024: 93.960,22 €	2021-2023: Verfahrensberatung für Geflüchtete 2024: Verfahrensberatung für Geflüchtete in Berlin
Kapitel 1120 Titel 68410, Teilansatz 5	Förderprogramm IQ-Integration durch Qualifizierung - Regionales Integrationsnetzwerk Berlin	La Red - Vernetzung und Integration e.V.	Landes-KoFi 2023: 18.912,53 Euro; Landes-KoFi 2024: 28.096,43 Euro	2023-2025 Internationale Fachkräfte:Berlin (IF:B)
Kapitel 1120 Titel 68410, Teilansatz 5	Förderprogramm IQ-Integration durch Qualifizierung - Regionales Integrationsnetzwerk Berlin	Club Dialog e.V.	Landes-KoFi 2023: 12.135,99 Euro; Landes-KoFi 2024: 14.955,57 Euro	2023-2025 Business Chances Berlin

Anlage 1 - Auflistung der Migrant*innenselbstorganisationen

Kapitel 1120 Titel 68410, Teilansatz 5	Förderprogramm IQ-Integration durch Qualifizierung - Regionales Integrationsnetzwerk Berlin	TBB - Türkischer Bund in Berlin-Brandenburg e.V.	Landes-KoFi 2023: 28.490,20 Euro; Landes-KoFi 2024: 14.301,35 Euro	2023-2025 Informationsstelle Fachkräftegewinnung und - sicherung
---	---	---	---	---

Anlage 2 – geförderte Projekte im Bereich Antidiskriminierung und Teilhabe von Menschen mit Migrationsgeschichte

Senats- verwaltung	Träger / Projekttitle	Haushalts- titel	2021	2022	2023	2024
SenKultGZ	Impact/Diversitätsfonds	0810/68609	585.587,00 €	395.175,00 €	500.000,00 €	0,00 €
SenKultGZ	Fellowship-Programm "Weltoffenes Berlin"	0810/68638	359.991,52 €	685.422,52 €	872.105,00 €	0,00 €
SenKultGZ	Beratung, Unterstützung und Vernetzung für transnationale Kunst-, Medien- und Kulturschaffende	0810/68638	94.951,96 €	90.000,00 €	89.999,14 €	0,00 €
SenKultGZ	PANDApлатформа e.V. / PANDAproject2022	Kap. 2931	0,00 €-	199.301,80 €	58.101,30 €	0,00 €
SenKultGZ	Berliner Projekte im Kontext UKR-Hilfsmaßnahmen	Kap. 2931	0,00 €	41.000,00 €	0,00 €	0,00 €
SenKultGZ	Kulturnetzwerk Neukölln e.V. / Berlin Mondiale	Kap. 2931	0,00 €	0,00 €	171.200,00 €	0,00 €
SenKultGZ	Stiftung für kulturelle Weiterbildung und Kulturberatung / Draussenstadt (Call for Action)	Kap. 2931	0,00 €	0,00 €	49.900,00 €	0,00 €
SenKultGZ	KulturLeben e.V. / MusikerfürMusiker	Kap. 2931	0,00 €	0,00 €	24.438,67 €	0,00 €
SenKultGZ	KulturLeben e.V. / Geflüchtete aus der Ukraine	Kap. 2931	0,00 €	0,00 €	40.158,00 €	0,00 €
SenKultGZ	Bezirkliche Kultureinrichtungen / Regionalmuseen, Kommunale Galerien, Kulturhäuser: Zusatzangebote für Willkommensklassen und weitere Vermittlungsangebote	Kap. 2931	0,00 €	0,00 €	592.460,20 €	0,00 €

Senats- verwaltung	Träger / Projekttitlel	Haushalts- titel	2021	2022	2023	2024
SenKultGZ	Stiftung Zentral- und Landesbibliothek Berlin / Projekt ANKOMMEN	Kap. 2931	0,00 €	0,00 €	5.000,00 €	0,00 €
SenASGIVA	TIO e.V. / Treff- und Informationsort für Frauen aus der Türkei	68406	174.365,70 €	183.777,93 €	183.612,50 €	194.777,49 €
SenASGIVA	Türkischer Frauenverein Berlin e. V. / Türkischer Frauenverein	68406	136.821,75 €	136.821,75 €	144.623,32 €	145.037,01 €
SenASGIVA	Elisi Evi e. V. Elisi Evi	68406	131.272,00 €	131.272,00 €	136.221,09 €	136.221,09 €
SenASGIVA	Elisi Evi. e. V. Meslek Evi	68406	127.868,57 €	132.458,99 €	136.509,15 €	136.509,15 €
SenASGIVA	IAF e.V. - Verband binationaler Familien und Partnerschaften / IAF	68406	160.923,00 €	160.923,00 €	166.381,32 €	166.381,32 €
SenASGIVA	Für eine solidarische Welt e. V., Frauenzentrum S.U.S.I.	68406	315.193,00 €	316.597,00 €	319.110,00 €	319.810,00 €
					Sondermittel Ukraine: 72.595,54	
SenASGIVA	Club Asiaticus e.V. / Vinaphunu	68406	112.681,73€	116.008,21€	117426,63€	114.210,96€
					Sondermittel Ukraine: 36.175,38€	Sondermittel Ukraine: 36.175,38€
SenASGIVA	Ban-Ying e. V. / Koordinations- und Beratungsstelle	68406	207.866,4€2	213.850,55€	221831,71€	218.012,25€

Senats- verwaltung	Träger / Projekttitlel	Haushalts- titel	2021	2022	2023	2024
					Ukraine: 15.929,25€	
SenASGIVA	Ban-Ying e. V. / Zufluchtswohnung	68406	159.193,53 €	165.557,75 €	174.399,46 €	177.342,07 €
SenASGIVA	ONA e. V. / Zufluchtswohnung	68406	155.990,75 €	158.475,00 €	152.273,55 €	158.627,00 €
SenASGIVA	Türkisch-Deutscher Frauenverein e. V., Online Beratung Sibel c/o Kriseneinrichtung Papatya	68406	114.617,00 €	114.617,00 €	114.610,00 €	114.610,00 €
SenASGIVA	Beraberce e. V. / Beraberce	68447	98.293,12 €	97.058,15 €	111.095,62 €	113.421,07 €
SenASGIVA	Xochicuicatl e. V. / Xochicuicatl	68447	115.730,00 €	120.114,24 €	119.050,00 €	119.000,00 €
SenASGIVA	TIO e.V. / TIO-Beratung	68418	212.696,26 €	237.013,36 €	242.192,56 €	296.372,13 €
SenASGIVA	TIO e.V. / TIO-Perspektivwechsel	68418	118.501,45 €	125.368,73 €	128.834,72 €	139.186,95 €
SenASGIVA	TIO e.V. / TIO-Qualifizierung (ESF- und Landesmittel)	68418/68492	494.248,89 €	557.772,69 €	661.671,00 €	765.484,89 €
SenASGIVA	I.S.I. e.V./ „COMPETENZentrum für Selbständige (ESF- und Landesmittel)	68418/68492	638.392,41 €	538.607,05 €	655.721,54 €	694.714,33 €
SenASGIVA	Kreuzberger Kreis e. V. / Kompetenzcenter - Ausbildung in Sicht (AiS)	1140/68476	0,00 €	506.065,00 €	320.946,97 €	0,00 €

Senats- verwaltung	Träger / Projekttitel	Haushalts- titel	2021	2022	2023	2024
SenASGIVA	BBIZ - Berliner Bildungs- und Integrationszentrum GmbH / Mentoring HGT: Dein Ausbildungserfolg	1140/68333	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
SenASGIVA	Berufsförderungswerk der Fachgemeinschaft Bau gGmbH / Mentoring Bau-Azubis 2020/21	1140/68333	88.000,00 €	88.000,00 €	0,00 €	0,00 €
SenASGIVA	Berufsförderungswerk der Fachgemeinschaft Bau gGmbH / Mentoring Bau-Azubis 2023/24	1140/68333	0,00 €	0,00 €	88.000,00 €	88.000,00 €
SenASGIVA	bildungsmarkt vulkan & waldenser gmbh / Step by step - mit Mentoring zum Ausbildungserfolg	1140/68333	88.000,00 €	85.000,00 €	88.000,00 €	88.000,00 €
SenASGIVA	Die Wille gGmbH / Stay in! Präventives Programm gegen Abrüche von Ausbildungen	1140/68333	88.000,00 €	88.931,97 €	0,00 €	0,00 €
SenASGIVA	Die Wille gGmbH / Stay in contact! - Präventives Programm gegen Abbrüche von Ausbildungen im Gesundheitsbereich	1140/68333	0,00 €	0,00 €	85.637,10 €	93.175,57 €
SenASGIVA	DW Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e. V. / Ausbildungsbrücke - Mentoring gegen Ausbildungsabbrüche	1140/68333	88.000,00 €	88.000,00 €	0,00 €	0,00 €
SenASGIVA	DW Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e. V. / Ausbildungsbrücke - Mentoring gegen Ausbildungsabbrüche- Dienstleistungen	1140/68333	88.000,00 €	88.000,00 €	0,00 €	0,00 €
SenASGIVA	DW Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e. V. / Die Ausbildungsbrücke - Mentoring gegen Ausbildungsabbrüche Dienstleistung	1140/68333	0,00 €	0,00 €	84.333,34 €	89.807,51 €

Senats- verwaltung	Träger / Projekttitlel		Haushalts- titel	2021	2022	2023	2024
SenASGIVA	DW Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e. V. / Die Ausbildungsbrücke - Mentoring gegen Ausbildungsabbrüche GESUNDHEIT		1140/68333	0,00 €	0,00 €	84.333,34 €	88.799,27 €
SenASGIVA	Elisi Evi e.V. - Interkulturelle Beratungs- und Bildungsangebote für Frauen und Mädchen/ Miteinander lernen		1140/68333	93.912,73 €	89.542,31 €	88.000,00 €	91.380,86 €
SenASGIVA	FrauenComputerZentrumBerlin e. V. / Berufsziel Hotellerie		1140/68333	87.999,58 €	84.886,06 €	0,00 €	0,00 €
SenASGIVA	kiezküchen GmbH	BOA - Begleitung und Orientierung für Auszubildende, Mentoring 01.03.2020-30.06.2021	68333	91.839,73 €	63.112,00 €	0,00 €	0,00 €
SenASGIVA	kiezküchen GmbH	Mentoring ab 2023	68333	0,00 €	0,00 €	61.600,00 €	61.600,00 €
SenASGIVA	SHK Innung Ausbildungszentrum	ITAM- "Im Tandem Ausbildung meistern"	68333	61.493,40 €	88.000,00 €	0,00 €	0,00 €
SenASGIVA	Stiftung Unionhilfswerk Berlin	Ausblicke	68333	117.731,08 €	101.702,31 €	0,00 €	0,00 €
SenASGIVA	Stiftung Unionhilfswerk Berlin	MISA 1.0	68333	42.601,00 €	87.176,42 €	0,00 €	0,00 €
SenASGIVA	Stiftung Unionhilfswerk Berlin	Ausblicke I	68333	0,00 €	0,00 €	93.480,00 €	101.400,00 €
SenASGIVA	Stiftung Unionhilfswerk Berlin	Ausblicke II	68333	0,00 €	0,00 €	96.633,32 €	102.400,00 €

Senats- verwaltung	Träger / Projekttitlel		Haushalts- titel	2021	2022	2023	2024
SenASGIVA	Studio2B GmbH	MISA - Mentoring Initiative Starke Azubis	68333	44.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
SenASGIVA	TeachCom Edutainment gGmbH	Ausbildung? Mit Sicherheit!	68333	0,00 €	0,00 €	85.639,02 €	88.000,00 €
SenASGIVA	Arbeit und Bildung e.V.	Beratung zu Bildung und Beruf in Friedrichshain- Kreuzberg und Mitte (BBB FKM)	68351	270.063,61 €	617.478,84 €	672.984,68 €	546.300,93 €
SenASGIVA	Arbeit und Bildung e.V.	Willkommen-in-Arbeit-Büro Lichtenberg	68351	198.795,62 €	352.314,81 €	471.009,41 €	0,00 €
SenASGIVA	Arbeit und Bildung e.V.	Partnerschaften in der Bildungsberatung (P:iB)	68351	130.291,62 €	218.932,30 €	193.384,65 €	0,00 €
SenASGIVA	Arbeit und Bildung e.V.	Hotline Anerkennung von ausländischen Berufsabschlüssen	68351	0,00 €	0,00 €	254.685,25 €	220.322,11 €
SenASGIVA	Arbeit und Leben Berlin- Brandenburg DGB/VHS e.V.	Monitoring- und Berichtssystem für die Beratung zu Bildung und Beruf	68351	249.670,17 €	212.281,99 €	0,00 €	0,00 €
SenASGIVA	Berliner Frauenbund 1945 e. V.	Mobile Flüchtlingsberatung für Frauen in Berlin / KOBRA	68351	58.828,00 €	64.508,03 €	64.553,44 €	0,00 €
SenASGIVA	Chance BJS gGmbH	Beratung zu Bildung und Beruf einschließlich	68351	618.421,75 €	623.634,72 €	606.421,75 €	604.507,68 €

Senats- verwaltung	Träger / Projekttitlel		Haushalts- titel	2021	2022	2023	2024
		MoBiBe - Pankow und Reinickendorf					
SenASGIVA	Chance BJS gGmbH	Beratung zu Bildung und Beruf einschließlich MoBiBe für Pankow und Reinickendorf	68351	0,00 €	0,00 €	99.987,71 €	0,00 €
SenASGIVA	DAA Deutsche Angestellten-Akademie GmbH	LernLaden Ostkreuz 2019	68351	62.738,40 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
SenASGIVA	DQG - Gesellschaft für Dienstleistung und Qualitätsmanagement mbH	P:iB - Partnerschaften in der Bildungsberatung	68351	368.410,08 €	372.807,83 €	0,00 €	0,00 €
SenASGIVA	DQG - Gesellschaft für Dienstleistung und Qualitätsmanagement mbH	WiA - Willkommen-in-Arbeit-Büro Lichtenberg	68351	459.281,34 €	471.422,08 €	0,00 €	0,00 €
SenASGIVA	DQG - Gesellschaft für Dienstleistung und Qualitätsmanagement mbH	Beratung zu Bildung und Beruf in Friedrichshain-Kreuzberg und Mitte	68351	692.559,23 €	690.722,08 €	0,00 €	0,00 €
SenASGIVA	EUROPUBLIC GmbH Werbeagentur	Weiterbildungsdatenbank Berlin	68351	460.000,00 €	521.190,78 €	0,00 €	0,00 €
SenASGIVA	EUROPUBLIC GmbH Werbeagentur	Weiterbildungsdatenbank Berlin	68351	0,00 €	0,00 €	397.033,58 €	402.966,42 €
SenASGIVA	Frauenzentrum Marie e. V.	Mobile Bildungsberatung für Frauen	68351	52.010,20 €	55.158,08 €	54.968,30 €	0,00 €

Senats- verwaltung	Träger / Projekttitel		Haushalts- titel	2021	2022	2023	2024
SenASGIVA	Frauenzentrum Marie e. V.	Mobile Beratung für zugewanderte und geflüchtete Ukrainerinnen	68351	0,00 €	0,00 €	49.513,43 €	0,00 €
SenASGIVA	Frauenzukunft e. V.	Mobile Bildungsberatung	68351	49.937,77 €	47.494,10 €	50.585,27 €	0,00 €
SenASGIVA	GesBiT gemeinnützige Gesellschaft für Bildung und Teilhabe mbH	Beratung zu Bildung und Beruf einschließlich MoBiBe Spandau und Charlottenburg-Wilmersdorf	68351	314.429,42 €	415.423,22 €	448.000,00 €	498.500,00 €
SenASGIVA	GesBiT gemeinnützige Gesellschaft für Bildung und Teilhabe mbH	Beratung zu Bildung und Beruf einschließlich MoBiBe Neukölln und Treptow Köpenick	68351	620.811,60 €	685.714,07 €	671.449,00 €	655.682,50 €
SenASGIVA	Gesellschaft für interkulturelles Zusammenleben gGmbH (GIZ)	WiA-Büro Spandau	68351	301.366,44 €	213.478,30 €	226.572,05 €	0,00 €
SenASGIVA	Goldnetz gemeinnützige Gesellschaft für Arbeit, Soziales und Bildung mbH	Infothek - Beratung zu Bildung und Beruf einschl. MoBiBe Steglitz-Zehlendorf u. Tempelhof-Schöneberg	68351	209.327,87 €	219.251,04 €	278.371,45 €	268.893,60 €
SenASGIVA	Goldnetz gemeinnützige Gesellschaft für Arbeit, Soziales und Bildung mbH	Beratung zu Bildung und Beruf Steglitz-Zehlendorf und Tempelhof-Schöneberg	68351	0,00 €	0,00 €	50.344,40 €	0,00 €
SenASGIVA	k.o.s GmbH	Koordinierungsstelle Qualität	68351	415.575,95 €	386.592,78 €	0,00 €	0,00 €

Senats- verwaltung	Träger / Projekttitel		Haushalts- titel	2021	2022	2023	2024
SenASGIVA	k.o.s GmbH	Koordinierungsstelle Qualität	68351	0,00 €	0,00 €	404.103,98 €	415.546,33 €
SenASGIVA	Kontinuum e. V.	Beratung zu Bildung und Beruf einschließlich MoBiBe - berlinweit	68351	441.526,35 €	441.526,35 €	456.090,42 €	470.692,91 €
SenASGIVA	Qualifizierungsgesellschaft für Energie- u. Umwelttechnik gGmbH	Beratungsstation - Beratung zu Bildung und Beruf einschl. MoBiBe - Lichtenberg/ Marzahn- Hellersdorf	68351	586.065,25 €	608.601,91 €	617.558,25 €	654.162,36 €
SenASGIVA	Qualifizierungsgesellschaft für Energie- u. Umwelttechnik gGmbH	Beratungsstation - Beratung zu Bildung und Beruf - Ukrainische Berater*innen	68351	0,00 €	0,00 €	93.500,00 €	0,00 €
SenASGIVA	RAUPE & SCHMETTERLING - Frauen in der Lebensmitte e. V.	Mobile Bildungsberatung für geflüchtete und zugewanderte Frauen	68351	45.480,00 €	48.410,00 €	49.620,00 €	0,00 €
SenASGIVA	Arbeit und Bildung e.V.	ARRIVO Berlin Wege zum Berufsabschluss	68476	207.024,88 €	191.748,89 €	188.401,70 €	194.268,23 €
SenASGIVA	Berufsförderungswerk der Fachgemeinschaft Bau gGmbH	ARRIVO - Bauwirtschaft	68476	147.999,23 €	119.898,00 €	0,00 €	0,00 €
SenASGIVA	Berufsförderungswerk der Fachgemeinschaft Bau gGmbH	ARRIVO Bau 2023-2024	68476	0,00 €	0,00 €	109.993,50 €	109.993,50 €
SenASGIVA	BUS gGmbH	Technische Koordination ARRIVO Berlin	68476	206.218,83 €	209.768,62 €	0,00 €	0,00 €

Senats- verwaltung	Träger / Projekttitel		Haushalts- titel	2021	2022	2023	2024
SenASGIVA	BUS gGmbH	ARRIVO - Koordinierung und Vernetzung	68476	0,00 €	0,00 €	209.524,51 €	209.773,80 €
SenASGIVA	Die Wille gGmbH	ARRIVO Gesundheit	68476	246.173,80 €	246.604,75 €	0,00 €	0,00 €
SenASGIVA	Die Wille gGmbH	ARRIVO Gesundheit	68476	0,00 €	0,00 €	206.547,64 €	225.690,54 €
SenASGIVA	GesBiT gemeinnützige Gesellschaft für Bildung und Teilhabe mbH	ARRIVO Soziales	68476	203.865,24 €	206.132,04 €	0,00 €	0,00 €
SenASGIVA	GesBiT gemeinnützige Gesellschaft für Bildung und Teilhabe mbH	ARRIVO Soziales (2023)	68476	0,00 €	0,00 €	187.100,00 €	188.200,00 €
SenASGIVA	Handwerkskammer Berlin	ARRIVO BERLIN Ausbildungcoaching	68476	324.638,31 €	305.762,14 €	0,00 €	0,00 €
SenASGIVA	Handwerkskammer Berlin	ARRIVO BERLIN Ausbildungcoaching	68476	0,00 €	0,00 €	264.961,55 €	317.578,11 €
SenASGIVA	kiezküchen GmbH	ARRIVO- Hospitality	68476	612.094,20 €	612.094,20 €	0,00 €	0,00 €
SenASGIVA	kiezküchen GmbH	ARRIVO Hospitality 23/24	68476	0,00 €	0,00 €	250.000,00 €	250.000,00 €
SenASGIVA	SHK Innung Ausbildungszentrum	ARRIVO SHK	68476	229.410,00 €	229.410,00 €	0,00 €	0,00 €
SenASGIVA	SHK Innung Ausbildungszentrum	Arrivo SHK	68476	0,00 €	0,00 €	200.000,00 €	200.000,00 €

Senats- verwaltung	Träger / Projekttitlel		Haushalts- titel	2021	2022	2023	2024
SenASGIVA	TeachCom Edutainment gGmbH	Arrivo Berlin RingPraktikum	68476	428.069,36 €	428.069,36 €	0,00 €	0,00 €
SenASGIVA	TeachCom Edutainment gGmbH	Arrivo-RingPraktikum 2.0	68476	0,00 €	0,00 €	219.983,03 €	219.983,53 €
SenASGIVA	Verein zur Förderung der beruflichen Bildung Berlin	ARRIVO BERLIN Servicebüro	68476	204.429,32 €	214.455,67 €	0,00 €	0,00 €
SenASGIVA	Verein zur Förderung der beruflichen Bildung Berlin	ARRIVO BERLIN Servicebüro für Unternehmen	68476	0,00 €	0,00 €	189.111,00 €	198.334,10 €
SenASGIVA	Verein zur Förderung der interkulturellen Jugendarbeit e. V.	ARRIVO Übungswerkstätten	68476	520.923,82 €	524.611,34 €	0,00 €	0,00 €
SenASGIVA	Verein zur Förderung der interkulturellen Jugendarbeit e. V.	ARRIVO Übungswerkstätten	68476	0,00 €	0,00 €	220.000,00 €	220.000,00 €
SenASGIVA	A&QUA gGmbH	Ausbildungsreife und Schulabschluss: (Erweiterte) Berufsbildungsreife	68476	42.221,25 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
SenASGIVA	A&QUA gGmbH	Sprache, Orientierung und Ausbildungsreife: Deutsch & Berufsorientierung für junge Migrant*innen	68476	45.244,50 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
SenASGIVA	A&QUA gGmbH	Ausbildungsreife und Schulabschluss: (Erweiterte) Berufsbildungsreife	68476	39.490,61 €	30.858,88 €	0,00 €	0,00 €

Senats- verwaltung	Träger / Projekttitlel		Haushalts- titel	2021	2022	2023	2024
SenASGIVA	A&QUA gGmbH	Ausbildungsreife und Schulabschluss: (Erweiterte) Berufsbildungsreife	68476	0,00 €	21.784,11 €	39.090,90 €	0,00 €
SenASGIVA	A&QUA gGmbH	Sprache, Orientierung und Ausbildungsreife: Deutsche & Berufsorientierung für junge Migrant*innen	68476	48.167,56 €	21.033,36 €	0,00 €	0,00 €
SenASGIVA	A&QUA gGmbH	Besondere Zielgruppen, insbesondere junge Flüchtlinge: Deutsch & Berufsorientierung für junge Geflüchtete	68476	0,00 €	55.327,77 €	6.162,84 €	0,00 €
SenASGIVA	BBIZ - Berliner Bildungs- und Integrationszentrum GmbH	DAIS 06-Duale ArbeitsmarktIntegration: externer BBR/eBBR, B2, Xpert Business Zertifikate; Berufsorientierung	68476	47.955,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
SenASGIVA	BBIZ - Berliner Bildungs- und Integrationszentrum GmbH	DAIS 07-Duale ArbeitsmarktIntegration: externer BBR/eBBR, B2, Xpert Business Zertifikate; Berufsorientierung	68476	87.330,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
SenASGIVA	BBIZ - Berliner Bildungs- und Integrationszentrum GmbH	DAIS 05-Duale ArbeitsmarktIntegration: externer BBR/eBBR, B2,	68476	47.955,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Senats- verwaltung	Träger / Projekttitlel		Haushalts- titel	2021	2022	2023	2024
		Xpert Business Zertifikate; Berufsorientierung					
SenASGIVA	BBIZ - Berliner Bildungs- und Integrationszentrum GmbH	DAIS 08-Duale ArbeitsmarktIntegration: externer BBR/eBBR, B2, Xpert Business Zertifikate; Berufsorientierung	68476	48.833,25 €	48.833,26 €	0,00 €	0,00 €
SenASGIVA	BBIZ - Berliner Bildungs- und Integrationszentrum GmbH	DAIS 09-Duale ArbeitsmarktIntegration: externer BBR/eBBR, B2, Xpert Business Zertifikate; Berufsorientierung	68476	0,00 €	42.437,26 €	55.650,23 €	0,00 €
SenASGIVA	BGI Berliner Gesellschaft für Integration mbH	Startklar 1 2021 - Vorbereitung auf die NSchPrüf BBR/eBBR	68476	50.523,90 €	36.088,50 €	0,00 €	0,00 €
SenASGIVA	BGI Berliner Gesellschaft für Integration mbH	Startklar 2 2021 - Vorbereitung auf die NSchPrüf BBR/eBBR	68476	50.205,42 €	35.861,02 €	0,00 €	0,00 €
SenASGIVA	BGI Berliner Gesellschaft für Integration mbH	DURCHSTARTER*IN - Erhöhung der Ausbildungsreife und Vermittlung in Arbeit	68476	49.195,97 €	21.083,99 €	0,00 €	0,00 €
SenASGIVA	BGI Berliner Gesellschaft für Integration mbH	Startklar 1 2022 - Vorbereitung auf die NSCHPrüf BBR/eBBR	68476	0,00 €	22.574,18 €	30.159,66 €	0,00 €

Senats- verwaltung	Träger / Projekttitel		Haushalts- titel	2021	2022	2023	2024
SenASGIVA	BIA Akademie GmbH	Ausbildung in Sicht 290822	68476	0,00 €	16.901,06 €	7.828,30 €	0,00 €
SenASGIVA	Bulusma ve Danisma Yeri türk kadınlar için - Treff- und Informationsort für türkische Frauen e. V.	Girls' Studio 13 - Ausbildungsreife und Schulabschluss	68476	42.934,32 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
SenASGIVA	Bulusma ve Danisma Yeri türk kadınlar için - Treff- und Informationsort für türkische Frauen e. V.	Girls' Studio 15 - Ausbildungsreife und Schulabschluss	68476	0,00 €	39.672,22 €	47.606,91 €	0,00 €
SenASGIVA	Bulusma ve Danisma Yeri türk kadınlar için - Treff- und Informationsort für türkische Frauen e. V.	Girls' Studio 14 - Ausbildungsreife und Schulabschluss	68476	32.860,31 €	38.831,03 €	0,00 €	0,00 €
SenASGIVA	Chance BJS gGmbH	Erwerb der (erweiterten) Berufsbildungsreife (e)BBR; lfd. Nr. 1	68476	0,00 €	25.687,21 €	36.021,87 €	0,00 €
SenASGIVA	Chance BJS gGmbH	Erwerb der (ERWEITERTEN) Berufsbildungsreife (e)BBR, lfd. Nr. 2	68476	36.696,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
SenASGIVA	Chance BJS gGmbH	Erwerb der (ERWEITERTEN) Berufsbildungsreife (e)BBR; lfd. Nr. 3	68476	36.696,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
SenASGIVA	Chance BJS gGmbH	Erwerb der (ERWEITERTEN) Berufsbildungsreife (e)BBR; lfd. Nr. 4	68476	36.696,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Senats- verwaltung	Träger / Projekttitel		Haushalts- titel	2021	2022	2023	2024
SenASGIVA	Chance BJS gGmbH	Maßnahmetyp (4): Berufsorientierung für junge >Geflüchtete mit berufsbezogenem Deutsch, Ifd. Nr. 2	68476	32.192,40 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
SenASGIVA	Chance BJS gGmbH	Erwerb der (erweiterten) Berufsbildungsreife (e)BBR; Ifd. Nr. 2	68476	0,00 €	25.687,19 €	36.028,51 €	0,00 €
SenASGIVA	Chance BJS gGmbH	Erwerb der (erweiterten) Berufsbildungsreife (e)BBR; Ifd. Nr. 3	68476	0,00 €	25.687,25 €	36.012,13 €	0,00 €
SenASGIVA	Chance BJS gGmbH	Erwerb der (Erweiterten) Berufsbildungsreife (e)BBR, Ifd. Nr. 1	68476	29.664,27 €	33.300,31 €	0,00 €	0,00 €
SenASGIVA	Chance BJS gGmbH	Erwerb der (Erweiterten) Berufsbildungsreife (e)BBR, Ifd. Nr. 5	68476	29.688,75 €	37.027,52 €	0,00 €	0,00 €
SenASGIVA	Chance BJS gGmbH	Erwerb der (Erweiterten) Berufsbildungsreife (e)BBR, Ifd. Nr. 3	68476	29.690,21 €	37.029,05 €	0,00 €	0,00 €
SenASGIVA	Chance BJS gGmbH	Erwerb der (Erweiterten) Berufsbildungsreife (e)BBR, Ifd. Nr. 4	68476	29.688,74 €	37.027,52 €	0,00 €	0,00 €
SenASGIVA	Chance BJS gGmbH	Erwerb der (Erweiterten) Berufsbildungsreife (e)BBR, Ifd. Nr. 2	68476	29.690,21 €	37.029,05 €	0,00 €	0,00 €

Senats- verwaltung	Träger / Projekttitel		Haushalts- titel	2021	2022	2023	2024
SenASGIVA	ComFort-Schulungszentrum GmbH	AIS_SJD04 Schulabschluss - Jetzt durchstarten (Projekttyp 2)	68476	32.292,48 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
SenASGIVA	ComFort-Schulungszentrum GmbH	Schulabschluss - Jetzt durchstarten (SJD 07)	68476	0,00 €	19.439,09 €	23.139,36 €	0,00 €
SenASGIVA	ComFort-Schulungszentrum GmbH	Probelauf - Ausbildung! (PA 02)	68476	0,00 €	26.058,36 €	13.467,39 €	0,00 €
SenASGIVA	ComFort-Schulungszentrum GmbH	Probelauf - Ausbildung!	68476	18.989,25 €	7.948,30 €	0,00 €	0,00 €
SenASGIVA	ComFort-Schulungszentrum GmbH	Schulabschluss - Jetzt durchstarten (AiS SJD 05)	68476	25.561,55 €	32.757,28 €	0,00 €	0,00 €
SenASGIVA	ComFort-Schulungszentrum GmbH	Schulabschluss - Jetzt durchstarten" (AiS SJD 06)	68476	18.022,24 €	38.496,96 €	0,00 €	0,00 €
SenASGIVA	D & B Dienstleistung und Bildung Gemeinnützige Gesellschaft mbH	BBR 22	68476	0,00 €	24.008,72 €	38.612,89 €	0,00 €
SenASGIVA	D & B Dienstleistung und Bildung Gemeinnützige Gesellschaft mbH	AiS Flüchtlinge	68476	41.780,27 €	4.632,86 €	0,00 €	0,00 €
SenASGIVA	D & B Dienstleistung und Bildung Gemeinnützige Gesellschaft mbH	AiS -D&B-BBR	68476	25.368,55 €	39.165,35 €	0,00 €	0,00 €
SenASGIVA	KHS Kirchofsmiede gGmbH	Ausbildungsreife und Schulabschluss: Deine Chance - Deine Zukunft	68476	30.774,60 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
SenASGIVA	KHS Kirchofsmiede gGmbH	Schreib's und Sprich's - berufsbezogene	68476	10.758,60 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Senats- verwaltung	Träger / Projekttitlel		Haushalts- titel	2021	2022	2023	2024
		Sprachförderung und Orientierung zur Herstellung der Ausbildungsreife					
SenASGIVA	KHS Kirhhofschmiede gGmbH	Ausbildungsreife und Schulabschluss: Deine Chance - Deine Zukunft	68476	30.774,60 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
SenASGIVA	KHS Kirhhofschmiede gGmbH	Schreib's und Sprich's - berufsbezogene Sprachförderung und Orientierung zur Herstellung der Ausbildungsreife	68476	34.201,93 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
SenASGIVA	KHS Kirhhofschmiede gGmbH	Schreib's und Sprich's - berufsbezogene Sprachförderung und Orientierung zur Herstellung der Ausbildungsreife	68476	0,00 €	25.995,60 €	11.354,40 €	0,00 €
SenASGIVA	KHS Kirhhofschmiede gGmbH	Ausbildungsreife und Schulabschluss: Deine Chance - Deine Zukunft	68476	0,00 €	30.443,60 €	38.597,40 €	0,00 €
SenASGIVA	KHS Kirhhofschmiede gGmbH	Praxis - Orientierung - Perspektive - Junge Flüchtlinge in den Beruf! (POP)	68476	0,00 €	5.199,42 €	32.150,58 €	0,00 €

Senats- verwaltung	Träger / Projekttitlel		Haushalts- titel	2021	2022	2023	2024
SenASGIVA	KHS Kirhhofschmiede gGmbH	Ausbildungsreife und Schulabschluss: Deine Chance - Deine Zukunft	68476	23.754,09 €	37.299,31 €	0,00 €	0,00 €
SenASGIVA	KHS Kirhhofschmiede gGmbH	Ausbildungsreife und Schulabschluss: Deine Chance - Deine Zukunft	68476	31.170,31 €	36.913,24 €	0,00 €	0,00 €
SenASGIVA	KHS Kirhhofschmiede gGmbH	Ausbildungsreife und Schulabschluss: Deine Chance - Deine Zukunft	68476	24.594,53 €	36.458,87 €	0,00 €	0,00 €
SenASGIVA	KHS Kirhhofschmiede gGmbH	Schreib's und Sprich's - berufsbezogene Sprachförderung und Orientierung zur Herstellung der Ausbildungsreife	68476	12.001,64 €	24.601,80 €	0,00 €	0,00 €
SenASGIVA	KHS Kirhhofschmiede gGmbH	Ausbildungsreife und Schulabschluss: Deine Chance - Deine Zukunft	68476	0,00 €	65.171,30 €	5.760,69 €	0,00 €
SenASGIVA	Nestor Bildungsinstitut GmbH	Ausbildung + Perspektive 4YOU 2020/2021: Sprache, Orientierung und Ausbildungsreife	68476	29.356,80 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
SenASGIVA	P.U.K. a malta gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung von Bildung und Beschäftigung mbH	Berufsorientierung mit Erwerb des eBBR/BBR 1	68476	38.030,40 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Senats- verwaltung	Träger / Projekttitel		Haushalts- titel	2021	2022	2023	2024
SenASGIVA	P.U.K. a malta gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung von Bildung und Beschäftigung mbH	Berufsorientierung mit Erwerb des eBBR/BBR 2	68476	39.031,20 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
SenASGIVA	P.U.K. a malta gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung von Bildung und Beschäftigung mbH	Berufsorientierung mit Erwerb des BBR/eBBR 1	68476	0,00 €	25.647,91 €	40.184,94 €	0,00 €
SenASGIVA	P.U.K. a malta gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung von Bildung und Beschäftigung mbH	Berufsorientierung mit Erwerb des BBR/ eBBR 1	68476	30.164,95 €	35.507,31 €	0,00 €	0,00 €
SenASGIVA	P.U.K. a malta gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung von Bildung und Beschäftigung mbH	Berufsorientierung mit Erwerb des BBR/ eBBR 2	68476	27.173,73 €	35.191,67 €	0,00 €	0,00 €
SenASGIVA	viadukt GmbH	Schritte zum Arbeitsmarkt - Gastgewerbe	68476	0,00 €	16.722,51 €	9.997,77 €	0,00 €
SenASGIVA	viadukt GmbH	Sprache, Orientierung und Ausbildungsreife "Schritte zum Arbeitsmarkt - Büro und Verwaltung"	68476	16.638,30 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
SenASGIVA	viadukt GmbH	Sprache, Orientierung und Ausbildungsreife "Schritte zum Arbeitsmarkt - Service und Verkauf"	68476	22.893,30 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
SenASGIVA	viadukt GmbH	Schritte zum Arbeitsmarkt - Service und Verkauf	68476	0,00 €	17.574,11 €	9.062,85 €	0,00 €

Senats- verwaltung	Träger / Projekttitel		Haushalts- titel	2021	2022	2023	2024
SenASGIVA	viadukt GmbH	Schritte zum Arbeitsmarkt - Service und Verkauf	68476	16.500,21 €	5.468,51 €	0,00 €	0,00 €
SenASGIVA	viadukt GmbH	Schritte zum Arbeitsmarkt - Gastgewerbe	68476	1.100,30 €	24.483,95 €	0,00 €	0,00 €
SenASGIVA	viadukt GmbH	Schritte zum Arbeitsmarkt - Gastgewerbe	68476	1.483,99 €	24.285,18 €	0,00 €	0,00 €
SenASGIVA	GesBiT Gesellschaft für Bildung und Teilhabe	Mobile Jobberatung	68356	488.367,41 €	454.459,22 €	458.608,04 €	559.000,00 €
SenASGIVA	GesBiT Gesellschaft für Bildung und Teilhabe	Mobile Jobberatung für Geflüchtete aus der Ukraine	68356	0,00 €	0,00 €	142.284,21 €	0,00 €
SenASGIVA	Albatros gemeinnützige Gesellschaft für soziale und gesundheitliche Dienstleistungen mbH	Ukrainelots*innen	68356	0,00 €	0,00 €	3.562,71 €	0,00 €
SenASGIVA	Steremat Arbeitsförderungs- und Strukturentwicklungsgesellschaft mbH	Ukrainelots*innen	68356	0,00 €	0,00 €	54.708,13 €	0,00 €
SenASGIVA	Ev. Jugendhilfe Verein e. V.	Ukrainelots*innen	68356	0,00 €	0,00 €	69.406,63 €	0,00 €
SenASGIVA	tandem BTL gGmbH	Ukrainelots*innen	68356	0,00 €	0,00 €	23.572,31 €	0,00 €
SenASGIVA	JAHRESRINGE Gesellschaft für Arbeit und Bildung e. V.	Ukrainelots*innen	68356	0,00 €	0,00 €	18.462,27 €	0,00 €

Senats- verwaltung	Träger / Projekttitlel		Haushalts- titel	2021	2022	2023	2024
SenASGIVA	Chance - Bildung, Jugend und Sport BJS gGmbH	Bleib am Ball - Ausbildung mit Erfolg	68333	0,00 €	0,00 €	87.684,55 €	106.116,65 €
SenASGIVA	Die Wille gGmbH	DANA - Deine Ausbildung neu aufstellen	68333	0,00 €	0,00 €	65.800,02 €	69.566,96 €
SenASGIVA	WeTeK Berlin gGmbH, gemeinnützige Gesellschaft für Qualifizierung, Ausbildung und Jugendkultur	Starke Ausbildung	68333	0,00 €	0,00 €	100.866,97 €	240.902,61 €
SenASGIVA	Joblinge gemeinnützige AG Berlin	JOBLINGE basecamp	68333	0,00 €	0,00 €	86.102,66 €	93.930,22 €
SenASGIVA	Joblinge gemeinnützige AG Berlin	JOBLINGE - Qualifizierung von Ausbilder*innen	68333	0,00 €	0,00 €	15.654,94 €	0,00 €
SenASGIVA	BTB Bildungszentrum GmbH	Ja! So schaffst du deine Ausbildung!	68333	0,00 €	0,00 €	58.595,25 €	116.424,43 €
SenASGIVA	GFBM-gemeinnützige Gesellschaft für berufsbildende Maßnahmen m. beschränkter Haftung	"Abschlussmacher:innen"	68333	0,00 €	0,00 €	19.600,23 €	26.146,88 €
SenASGIVA	involas Institut für berufliche Bildung, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik GmbH	JAza - JA zur Ausbildung	68333	0,00 €	0,00 €	453.845,89 €	468.030,96 €
SenASGIVA	Innung Sanitär Heizung Klempner Klima	Ausbildungsabbrüche vermeiden durch Beratung	68333	0,00 €	0,00 €	78.574,81 €	66.730,17 €
SenASGIVA	Innung Sanitär Heizung Klempner Klima	QAH-Qualifizierung von Ausbilder*innen im Handwerk	68333	0,00 €	0,00 €	38.661,15 €	31.846,10 €

Senats- verwaltung	Träger / Projekttitel		Haushalts- titel	2021	2022	2023	2024
SenASGIVA	Chance - Bildung, Jugend und Sport BJS gGmbH	Start-to-Finish: deine Ausbildung, dein Erfolg	68333	0,00 €	0,00 €	0,00 €	58.755,88 €
SenASGIVA	bildungsmarkt vulkan & waldenser gmbh	Ausbildungsbegleitung	68333	0,00 €	0,00 €	0,00 €	50.512,83 €
SenASGIVA	BBIZ - Berliner Bildungs- und Integrationszentrum GmbH	„Ausbildung mit Erfolg - Deine Zukunft“	68333	0,00 €	0,00 €	0,00 €	37.783,01 €
SenASGIVA	kiezküchen GmbH	HOGAstabil!	68333	0,00 €	0,00 €	0,00 €	48.598,20 €
SenASGIVA	WeTeK Berlin gGmbH, gemeinnützige Gesellschaft für Qualifizierung, Ausbildung und Jugendkultur	Starke Ausbildung 2	68333	0,00 €	0,00 €	0,00 €	15.177,12 €
SenASGIVA	QE&U Qualifizierungsgesellschaft für Energie- und Umwelttechnik gGmbH	AusbildungsAnker Berlin	68333	0,00 €	0,00 €	0,00 €	91.366,30 €
SenWGP	Berliner Hochschulen	Qualitäts- und Innovationsoffensive der Berliner Hochschulen (QIO)	0910/68521	4.948.783 €	6.107.327 €	6.629.088 €	0,00 €
SenWGP	Studierendenwerk Berlin	Fonds des Studierendenwerks Berlin zur Unterstützung vom Ukraine-Krieg betroffenen Studierende	0910/68559	0,00 €	70.000 €	0,00 €	0,00 €
SenWGP	Berliner Hochschulen und Studierendenwerk Berlin	Maßnahmen an Hochschulen zur	0910/68569	0,00 €	291.128 €	861.862 €	0,00 €

Senats- verwaltung	Träger / Projekttitlel		Haushalts- titel	2021	2022	2023	2024
		Unterstützung der vom Krieg gegen die Ukraine betroffenen Geflüchteten					
SenWGP	Einstein Stiftung Berlin	Einstein Guest Researcher zur Förderung der Wissenschaftsfreiheit	0910/ 68510	0,00 €	1.625.954 €	2.559.079,51 €	0,00 €